

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "Auf den Schwingen der Hoffnung" - Serie
SHOUD 4
mit ADAMUS St. Germain, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle vorgestellt am
04. Januar 2025
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Willkommen, alle zusammen. Willkommen in einem neuen Jahr. Ah! Ich sehe schon ... (das Publikum jubelt "Frohes Neues Jahr" und applaudiert)

Ahh! Was für eine Gruppe! Nur Shaumbra! Nur Shaumbra! Lasst uns noch eine Aufnahme vom Publikum zeigen, bevor ihr das Licht ausmacht. Ja, genau. Warum schaut ihr euch das nicht jetzt und dann in einem Jahr an (Gelächter) und seht, was für ein Unterschied das ist!

Es ist ein bedeutendes Jahr, und ich habe Shaumbra und euch alle in letzter Zeit ein wenig dazu gedrängt, die Probleme loszulassen. Es sind nur Geschichten, wisst ihr? Geschichten aus eurer schlechten Kindheit oder eurer schlechten Beziehung oder was auch immer. Die Probleme, die ihr vielleicht damit habt, ein Opfer zu sein, was auch immer. Wir müssen das, was davon übrig geblieben ist, rausschmeißen, das müssen wir wirklich, denn die Dinge werden sich von nun an so schnell entwickeln - ich meine, ihr habt "schnell" bislang nicht einmal gesehen, wie schnell es auf dem Planeten geht - und es ist einfach so mühsam, so schmerzhaft, all diese Themen mit sich herumzutragen. Könnten wir diesen Bildschirm bitte killen? Nicht töten, sondern ausschalten (Adamus kichert).

Ihr könnt diese Dinge nicht mit euch herumtragen. Ihr müsst sie loslassen, und das ist eigentlich ziemlich einfach. Und ich weiß, dass einige von euch beleidigt sind, wenn ich das sage, aber es ist ganz einfach. Ihr müsst nur diese Wahl treffen: "Ich werde all diese Dinge loslassen." Wenn ihr das tut, fühlt ihr vielleicht, wie all diese Aspekte auftauchen und mit euch kämpfen. Ihr fühlt vielleicht, wie der ganze Schlamm aus eurem System gespült wird. Ihr könntet euch ein oder zwei Wochen lang krank fühlen. Das ist in Ordnung, denn ihr müsst diese Dinge loslassen.

Ihr bekommt einen besseren Eindruck davon, wohin wir mit unserer Arbeit gehen, wenn wir heute das Merabh machen. Wohin wir gehen - und Cauldre schimpft mit mir, weil ich das Wort "Arbeit" benutze. Es ist Arbeit, aber es ist die Massion. Es ist die wahre Passion dessen, warum ihr hier seid. Wir nennen es Arbeit, aber was wir hier gerade tun, ist so wichtig. Das

ist nicht nur eine weitere freundliche New-Age-Gruppe, eine spirituelle oder philosophische Studiengruppe. Wir sind mit einer Mission hier, um etwas zu tun. Deshalb seid ihr in dieser Lebenszeit hierher gekommen, deshalb habt ihr viel Mist ertragen. Aber jetzt ist es an der Zeit, das loszulassen. Ihr müsst es loslassen, und wir werden im Laufe des heutigen Gesprächs noch mehr darüber reden. Aber ich wünsche euch allen ein Frohes Neues Jahr. Ein Frohes Neues Jahr 2025. Ihr habt es geschafft.

Wo wir sind

Bevor wir weitermachen, möchte ich, dass ihr jetzt in diesem Moment in euch hineinfühlt. Genau jetzt, wo auch immer ihr in diesem Moment seid. Fühlt einfach für einen Moment in euch hinein. Ihr braucht nicht viele Worte. Fühlt einfach in euch hinein.

(Pause)

Ihr geratet manchmal in Schwierigkeiten, weil ihr denkt, ihr müsstet eure Gefühle in Worte fassen. Das müsst ihr aber nicht. Fühlt es einfach.

(Pause)

Macht euch damit vertraut, einfach nur zu fühlen, ohne all die Worte.

(Pause)

Jetzt möchte ich, dass ihr euch ein Jahr später in euch hineinfühlt. Neujahr 2026, in einem Jahr. Es geht nicht darum, ein mentales Bild zu erschaffen. Fühlt euch.

(Pause)

Und lasst dieses Selbst genau hier, genau jetzt bei euch sein; 2026. Die gute Nachricht ist, dass ihr es geschafft habt (Adamus kichert) in einem Jahr, und die Dinge werden ganz anders sein. Aber fühlt dort hinein.

(Pause)

Es war Kuthumi, der vor einigen Jahren sagte: "Ihr seid bereits realisiert. Es geht nur noch darum, zu erfahren, wie ihr dorthin gelangt seid." Ihr seid sozusagen schon im Jahr 2026, und was werdet ihr in diesem Jahr erfahren, um dorthin zu gelangen? Wie anders werdet ihr sein? Fühlt für einen Moment dort hinein.

(Pause)

Und nun fühlt in das, worüber wir vorhin gesprochen haben, nämlich in euch selbst, in eure Kindheitsmagie (siehe [DreamWalk für Kindheitsmagie](#)). Ihr selbst, als ihr vielleicht drei Jahre alt wart, als ihr das erste Mal Silvester wahrgenommen habt, als ihr ein kleines Kind mit großen Augen wart. Ihr habt gerade Weihnachten erlebt und jetzt feiert alle Neujahr. Und ihr

fragt euch: "Was ist ein neues Jahr? Was ist das?" Das hat so eine wunderschöne Unschuld an sich: "Was ist ein Jahr?"

Fühlt in den Teil von euch hinein, der absolut magisch war. Ihr hattet nicht diese ganzen Filter und den ganzen Schutz, was den Zauber der Kindheit blockiert hat.

Ich weiß, dass einige von euch sagen: "Also, ich kann mich an nichts erinnern." Blödsinn (Adamus kichert). Erinnert euch. Es war da. Ihr habt es nur verdrängt. Aber es ist eine wunderschöne Erinnerung und ihr denkt euch das nicht aus. Das ist die andere Sache, die ihr tut: "Oh, ich denke mir das nur aus." Nein, tut ihr nicht. Als kleines Kind kamt ihr, jeder von euch, hier auf diesen Planeten und habt durch eure Fähigkeiten, euch mit den anderen Bereichen zu verbinden, großartige Gaben mitgebracht. Fühlt euch in dieses Kind hinein, das vielleicht zwei, drei, vielleicht vier Jahre alt ist. Einige von euch sind langsame Lerner, 14, 15 (Gelächter). Aber fühlt in diese Magie hinein.

(Pause)

Es war fast - nun ja, nicht fast - es war viel eher eine echte Welt als die reale Welt. Ihr habt gelernt, euch an die mentale Welt, die lineare Welt anzupassen. Eure Magie aus der Kindheit war echt. Ihr habt mit Wesen gesprochen, die sehr, sehr real waren. Bringt das jetzt wieder herein, jetzt, wo wir das Jahr 2025 beginnen, während wir uns mit dem darauffolgenden Jahr verbinden. Das kommt zurück, diese Fähigkeit, sich damit zu verbinden und es nicht "vorzugeben". Es ist sehr real.

Und vielleicht sind es dieses Mal keine Einhörner. Vielleicht sind es auch keine kleinen Elfenfiguren, sondern es ist die Welt dahinter. Welten, die sehr, sehr real sind. Sehr real. Wir werden noch mehr darüber reden, aber es gibt auch einen poetischen Teil: "Ich als magisches Wesen". Das ist sehr poetisch, sehr kreativ und wunderschön, aber es gehört auch stark zur Physik dazu. Es kommt gerade zur Sprache, alternative Realitäten, die neben dieser existieren. Im Moment ist es noch Theorie, aber durch das Studium der Quantenphysik wird man feststellen, dass sie potenziell sehr real sind. Alternative Realitäten, die zwar existieren, sich aber gegenseitig nicht wahrnehmen.

Doch wo wir hingehen, *nehmt* ihr sie *wahr*. Ihr nehmt euch selbst in anderen Realitäten wahr, und eines der besten Beispiele dafür ist, dass sich eure Träume intensivieren. Ich bekomme viele Beschwerden. Wisst ihr, ich habe einen Kummerkasten (einige kichern). Ja. Ich habe schon lange nicht mehr hineingeschaut (kichert), weil er immer voll ist. Ich könnte ihn heute Abend leeren und er wäre morgen wieder voll. Aber nein, einer der Punkte ist: "Adamus, warum all diese Träume? Warum all die intensiven - ich kann die Nacht nicht durchschlafen." Ihr durchläuft Traumzyklen. In diesen Traumzyklen träumt ihr von euren vergangenen Leben oder davon, wie eure früheren Leben ihre Realisierung durchlaufen haben. Das Problem ist, dass euer Verstand die Symbole immer noch auf seltsame Weise interpretiert, doch ihr träumt. Und das kommt durch. Ihr erfahrt - oder besser gesagt, ihr beobachtet - was mit euren vergangenen Leben passiert.

Ihr geht jetzt in andere Traumzustände, wo ihr euch mit den alternativen Realitäten da draußen verbindet. Viele davon sind wirklich nicht so wichtig. Verliert euch nicht darin, denn

ihr könntet tausend oder mehr alternative Realitäten haben, und viele davon sind einfach nur zweitrangig. Aber das Wichtigste ist, dass ihr versteht, dass es sie gibt und dass sie miteinander verbunden sein können, und ihr könnt in diesem "Und" sein, über das wir schon lange sprechen.

Einige der alternativen Realitäten sind wunderschön und potenziell sehr wichtig, denn ihr seid auf einem bestimmten Weg und denkt, dass sich nichts verändern kann. Ihr denkt, dass ihr immer nur kleine Verbesserungen vornehmen werdet. Es gibt jedoch eine alternative Realität - man könnte fast sagen, es ist ein Traumzustand, aber es ist viel realer als ein Traum - eine alternative Realität, in der ihr tatsächlich existiert und in der es magische Ergebnisse gibt. Und ich sage "magisch", aber man kann es auch anders ausdrücken: Es gibt da draußen eine Art Quantenphysik-Realität, auf die ihr zugreifen könnt, die ihr *seid* - es ist nicht jemand anderes, es ist nicht nur eure Seele, die weitere Geschichten erzählt, sondern das seid ihr - und stellt euch vor, dass ihr euch dort hinein verbinden und es leben könnt. Ich meine, darin zu leben. Ihr seid nicht mehr nur in einer einzelnen Dimension gefangen.

Das alles basiert auf Licht. Alles in diesen Realitäten basiert auf Licht, und das ist der Grund dafür, dass - erinnert ihr euch, als Jami in der Metaphysik des Merlin über das Jahr 2044 sprach, von dort kommend, aber über das, was in sieben, acht Jahren passiert, sprach. Nach diesen Sitzungen lachte Cauldre und schimpfte mich aus und sagte: "Eh, was für ein Märchen, dass all das in ein paar kurzen Jahren passiert und sich die ganze Welt verändert." Das kann es tatsächlich, denn es gibt bereits alternative Realitäten, die sich auf diesem Weg befinden. Alles, was es braucht, ist Licht. Mehr nicht. Alles, was es braucht, ist Licht. Licht ist natürlich Imagination, und mit Licht lassen sich erstaunliche Dinge tun.

Die Wissenschaft fängt gerade erst ganz, ganz langsam an, es zu verstehen, aber sie hat noch einen weiten Weg vor sich. Sie müssen sich wirklich unsere Shoups und unsere Workshops anhören. Wir könnten ihnen den schnellen Weg zeigen. Wir machen das vom poetischen Standpunkt aus und vom Standpunkt des Geschichtenerzählens, aber was wir hier machen hat auch viel mit Quantenphysik zu tun. Quantenphysik. Ihr habt alle einen Dokortitel in Physik, denn wir dringen in ganz neue Bereiche vor.

Also, weiter geht's.

Es ist dieses Jahr so wichtig, den Mist loszulassen, und ich werde euch darauf ansprechen, wenn ich ihn sehe. Warum hängt ihr noch daran? "Ich halte nicht daran fest. Es lässt mich einfach nicht los. Es jagt mich herum." Nein, nein. Ihr klammert euch daran fest. Ich werde euch darauf ansprechen. Denkt daran, dass ich das früher mit Mayko gemacht habe. Das meiste Makyō ist jetzt weg, aber ihr schleppt immer noch Sachen mit euch herum. Nichts davon gehört euch. Es sind nur Geschichten, und ihr könnt die Geschichte verändern und den Mist loslassen. Und wenn ihr denkt, dass ihr das nicht könnt, dann müsst ihr euch fragen, warum ihr das immer noch eine Rolle in eurem Leben spielen lasst. Ihr müsst irgendetwas davon haben.

Wir haben dieses Jahr viel zu viel zu tun, und es braucht eine sehr engagierte Gruppe wie euch, um das zu schaffen. Ihr stellt fest, dass es Leute gibt, die zum Crimson Circle kommen und wieder gehen. Sie werden vom Licht angezogen, sie kommen herein und sagen: "Wow!"

Das ist nichts für sie, denn wir machen nicht viel Kumbaya, sondern kommen direkt zum Programm. Und deshalb seid ihr hier, und das ist gerade so wichtig.

Zwei große Durchbrüche in diesem Jahr

2025. Es wird viele Durchbrüche in der Wissenschaft, der Physik und so ziemlich allem anderen geben. Ich werde in [ProGnost](#) mehr darüber erzählen, aber es gibt zwei Dinge, auf die ihr im Jahr 2025 achten solltet. Sie werden es nicht unbedingt in die Schlagzeilen des *Wall Street Journals* schaffen, aber sie werden trotzdem passieren. Ihr müsst vielleicht in Fachzeitschriften oder ähnlichem stöbern, aber es wird zwei *gewaltige* Durchbrüche geben.

Der erste hat mit Energie zu tun. Energie. In diesem Jahr wird es einen großen Durchbruch in Sachen freier Energie geben. Und wisst ihr, es ist - Cauldre und Dr. Doug haben neulich am Telefon darüber gesprochen - es ist eine gute Nachricht. Freie Energie. Könnt ihr euch das vorstellen? Ihr müsst euer Auto nicht mehr an die Steckdose anschließen oder auftanken. Es fährt einfach. Freie Energie. Viele derzeitige Probleme in der Welt, abgesehen von den religiösen, werden durch Öl verursacht. Aber ist es nicht seltsam, dass das Epizentrum für Religionen und Öl ungefähr am selben Ort liegt (Linda kichert)?

Viele Probleme auf der Welt haben ihren Ursprung in dieser Region, und lange Zeit ging es nur um das Öl, um sicherzustellen, dass euer Land seinen Anteil am Öl hat. Das hat zu vielen Schlachten und Kriegen geführt. Könnt ihr euch freie Energie vorstellen? Nun, sie wird nicht unbedingt im Jahr 2025 verfügbar sein, aber der Durchbruch in der Technologie wird da sein.

Könnt ihr euch vorstellen, wie revolutionär das ist? Und ich weiß, dass jeder schreit: "Freiheit! Freiheit!", aber wartet mal kurz. Zu welchem Preis? Ist die Welt bereit für freie Energie? Ist die Welt wirklich bereit? Was wird mit all den Tankstellen und Ladestationen auf der ganzen Welt geschehen? "Was wird mit den armen Leuten passieren? Vielleicht sollten wir keine Energie haben, damit sie weiter beschäftigt werden können." Nein. Das ist dummes Denken (einige kichern). Wir werden schon etwas anderes für sie finden, das sie tun können.

Aber was wäre, wenn diese freie Energie in den nächsten drei oder vier Jahren zur Verfügung stünde? Völlig kostenlose Energie. Was passiert mit den großen Unternehmen, die darauf angewiesen sind? Was passiert mit den Regierungen, die sie zur Kontrolle nutzen? Was passiert mit der ersten Person, die sagt: "Hm, freie Energie. Ich werde meine freie Energie nutzen, um deine freie Energie zu stehlen." Und das ist das erste, was passieren wird, weil es heißt: "Energie allein reicht mir einfach nicht, und die Tatsache, dass sie kostenlos und umweltfreundlich ist - ich muss deine und deine und deine nehmen, weil ich ..." - nun, nicht ich (Adamus kichert), aber jemand wird sagen: "Hey, ich will die Macht und ich will die Kontrolle. Ich werde diese Sache mit der freien Energie verwalten." Ihr könnt es euch also vorstellen. Aber der Durchbruch - wenn ihr dort hineinfühlt - von wahrer freier Energie auf dem Planeten ist genau hier. Das ist eines dieser unglaublichen Dinge, die alles verändern.

Die zweite Sache, die sich vielleicht langweilig und technisch anhört, ist von großer Bedeutung und hat mit freier Energie zu tun. Quanten-Computing. Im Moment habt ihr ein ziemlich ausgeklügeltes System mit Chips und Transistoren, und wie viele Milliarden

Transistoren könnt ihr auf einen winzigen Chip packen? Die Möglichkeit, immer mehr Transistoren auf einem Chip unterzubringen, ist bald erschöpft. Sie haben zwar gute Arbeit geleistet, aber ab einem bestimmten Punkt heißt es, wie viele Transistoren kann man noch hinzufügen?

Jetzt kommt der Durchbruch im Quanten-Computing. Quanten-Computing ist nicht auf Chips und Transistoren angewiesen. Es braucht nicht unbedingt viel Strom oder Energie. Man könnte Quanten-Computing fast mit der Funktionsweise des Verstandes gleichsetzen, nur viel effizienter und weniger komplex. Es läuft von allein. Es braucht keine großen Mengen an Energie, um es zu betreiben

Alles, was unter den Begriff KI fällt, benötigt riesige Mengen an Computertechnologie und Rechenleistung. Massive Mengen. Mit KI lassen sich großartige Dinge anstellen, aber sie verbraucht viel Strom bzw. Energie. Sie ist ein großer Verbraucher von riesigen Mengen an Rechenleistung.

Was jetzt in diesem Jahr passiert, ist ein Durchbruch im Quanten-Computing. Man braucht nicht so viel Öl, um den Strom zu erzeugen, mit dem es betrieben wird. Das ist eines der Probleme, auf die Bitcoin gestoßen ist. Bitcoin ist ein Energiefresser, und sie müssen immer mehr Ressourcen auftreiben, um diese Server und Farmen zu betreiben, in denen sie all diese Informationen verarbeiten. Jedes Mal, wenn ihr mit der KI spielt, verbraucht sie eine enorme Menge an Energie. Und jetzt kommt das Quanten-Computing, eine ganz andere Technologie, ein ganz anderes Paradigma, das ungefähr - und Cauldre überprüft mich gerade; er ist ein großartiger Faktenprüfer (Adamus kichert) - ungefähr eine Million Mal schneller und effizienter sein wird als eure derzeitigen Chips und Transistoren, falls ihr euch das vorstellen könnt.

Die Dinge entwickeln sich im Moment sehr schnell. Es gibt Prozessoren, die Billionen und Billionen von Bits und Bytes von Daten im Bruchteil einer Sekunde verarbeiten können. Aber stellt euch vor, mit Quanten-Computing geht es eine Million Mal schneller! Das geht über das hinaus, was unser Verstand überhaupt begreifen kann.

Diese beiden Dinge werden in diesem Jahr passieren - die Durchbrüche, vielleicht nicht die Umsetzung - und das wird einen dramatischen Effekt auf diesen Planeten haben und einen dramatischen Effekt auf die nächsten paar Jahre. Und möglicherweise auch dramatische Auswirkungen auf das ganze Szenario, das Jami beschrieben hat und das wie ein Wunschtraum erscheint. Zumindest wenn man keine große Imagination hat - Cauldre (kichert ein wenig) - erscheint es wie ein großer Wunschtraum: "Wie kann das jemals passieren, und Utopie und so?" Das kann es, denn der Kern all dessen - jenseits des Quanten-Computings, jenseits des Energiedurchbruchs - ist eine sehr, sehr grundlegende Substanz, die sie noch nicht ganz verstanden haben, und das ist Licht. Es ist das Licht, das den Unterschied ausmacht, wenn es darum geht, diese Durchbrüche zu erzielen. Und genau deshalb seid ihr hier.

Man könnte sagen, ihr seid diejenigen, die die freie Energie finden, denn es ist euer Licht, eure Ausstrahlung, die auf die Leute einwirkt, die in den Laboren daran arbeiten. Die meisten von ihnen haben keine große Imagination. In der Wissenschaft geht es nicht nur darum,

Dinge zu reproduzieren, sondern auch darum, Dinge zu widerlegen. Die Wissenschaft ist so angelegt, dass sie sich absichtlich selbst entkräftet, indem sie sich selbst immer wieder in Frage stellt. Das ist gut, denn sie besagt: "Wir werden immer wieder zurückgehen, neu testen und versuchen zu bestätigen: 'Ist das ein echtes Konzept?'" In der Physik gibt es großartige Konzepte, die widerlegt wurden, Gott sei Dank. Sie waren damals richtig, aber nicht unbedingt jetzt.

Das alles verändert sich also sehr, sehr schnell, falls ihr es noch nicht bemerkt habt. Hat irgendjemand (Adamus kichert) das alles nicht bemerkt? Ihr sagt, das Einzige, was sich nicht verändert, ist euer persönliches Leben. Aber auch das verändert sich. Werft einfach einen Blick darauf.

Wir haben also all diese Veränderungen, die gerade auf dem Planeten stattfinden, und deshalb sage ich, dass ich ab jetzt, tut mir leid, aber ich werde damit aufhören müssen, der nette Kerl hier zu sein (einige kichern und Linda lacht laut) und euch auf euren Kram ansprechen. Ihr braucht ihn nicht mehr.

Schulden

Wir haben gerade erst "*Ich Bin Schuldenfrei*" veröffentlicht. Es war sozusagen im letzten Moment. Die Geschichte dazu ist, dass ich in meiner Bibliothek saß, die viel, viel, viel schöner ist als das (betrachtet das Bild auf dem Bühnenhintergrund). Viel größer. Und überall gibt es Essen und Leute, die auf mich warten, und Wein und alles andere (kichert ein bisschen). Ja. Ich saß eines Abends in meiner Bibliothek und sagte: "Was ist mit Shaumbra los? Es gibt hier einige Blockaden. Es gibt Dinge, die uns zurückhalten." Ich meine, ich fühle eure Aufregung, dass ihr vorankommen wollt, aber - *ahh!* - und dann am nächsten Tag: "*Ughh!* Ich habe diese ganzen Probleme, Adamus." *Pffft!*

Es ist also so, dass ich erkannt habe, dass es Schulden sind. Schulden, und zwar nicht nur finanzielle Schulden. Tatsächlich sind die finanziellen Schulden das Ergebnis anderer Schulden. Finanzielle Schulden sind vergleichbar mit den Schmerzen in eurem Körper. Schmerzen sind nur ein Spiegelbild von Ungleichgewichten. Ich meine, es sind nicht nur Schmerzen - eure Knie tun weh - sie sagen euch etwas. Etwas anderes ist aus dem Gleichgewicht geraten. Der Schmerz ist das Letzte in der ganzen Reihe, das Letzte, was auftritt. Er zeigt sich in eurem Körper. Finanzielle Schulden sind nicht da, weil ihr finanziell - oh, ich wollte "dumm" sagen, aber Cauldre hat mich nicht "dumm" sagen lassen. Also sage ich: Nicht, weil ihr finanziell unreif seid. Sondern weil sich all eure anderen Schulden, all eure anderen Ungleichgewichte irgendwann in euren Finanzen niederschlagen. Ich meine, das ist wirklich einfach, das ist das Energie-Einmaleins. Es endet in euren Finanzen.

Viele von euch haben also eine Abneigung gegen Geld und Unternehmen und "Es ist alles schlecht." Kommt darüber hinweg. Das ist eine alte spirituelle Schuld, die ihr immer noch mit euch herumtragt. Ihr habt es so gelernt und wahrscheinlich auch in den Kirchen gelehrt. Und es kam ihnen damals sehr gelegen, denn ihr wisst ja: "Ihr sollt alle arm sein. Gebt uns euer Geld, dann seid ihr arm. Das ist es, was Gott will, und Geld ist schlecht." Ich meine, seht

euch nur das ganze Böse an, das das Geld verursacht hat. Und ihr seid darauf hereingefallen. Schlimmer noch, ihr habt es gepredigt und jetzt fühlt ihr, dass ihr diese Schuld in euch tragt: "Mensch, ich habe an die Scheiße geglaubt, dann habe ich die Scheiße gepredigt und jetzt esse ich die Scheiße!" (einige kichern) Lasst das los! Es ist eine Schuld. So klingt es, wenn ich euch oder andere darüber reden höre: "Geld ist böse. Es ist schlecht. Es ist schlecht, und die großen Unternehmen und Verschwörungen" - das ist genauso, als würdet ihr sagen: "Energie ist böse, und sie ist schlecht." Das ist ein und dasselbe. Geld ist nur Energie. Geld ist nichts. Es ist ein Stück Papier. Jetzt ist es nicht einmal mehr das. Es ist ein Stück Plastik. Es ist eine Online-Transaktion. Es ist nur Energie.

Also kommt über die ganze Sache hinweg. Lasst die Schulden los. Ihr tragt sie mit euch herum, als würdet ihr sagen: "Ich muss sie auf meinen Schultern tragen, denn ich kann Gott nicht finden, wenn ich Geld habe." Nein, Gott liebt Geld. Ich meine, Gott hat das Geld erfunden, also liebt er Geld. Die Schulden bleiben bestehen.

LINDA: Wessen Gott?

ADAMUS: Ihr seid Gott (Linda kichert). Dieser Gott liebt Geld (mehr kichern), also hört auf, euch Gott zu entziehen! (Adamus kichert)

Und es gibt auch noch andere Schulden. Es gibt Beziehungsschulden, Familienschulden, alle möglichen Schulden, und als ich in meiner Bibliothek saß und mich umsah, fragte ich mich: "Was hält Shaumbra zurück? Ich meine, sie hatten die erstaunlichsten Lehrer (kichern) - Aufgestiegene Meister - was könnten sie noch wollen?" Und dann erkannte ich die Schuld. Da rief ich schnell Cauldre herbei und sagte: "Los geht's. Wir werden eine kleine Sitzung machen." Er rief die Mitarbeiter herbei; sie kamen alle her und jetzt habt ihr das *Ich Bin Schuldenfrei* ([hier](#)).

Ihr könnt also nicht - ja, ihr könnt - ihr wollt nicht mit Schulden in das nächste Jahr gehen oder in irgendeines der anderen Jahre, die darauf folgen. Familie, Beziehung, spirituelle Schulden. Spirituelle Schulden sind riesig, wegen all der Dinge, die ihr gelernt habt und die ihr gelehrt habt. Das summiert sich, und es ist schwierig, einige der alten Überzeugungen und Schuldgefühle loszuwerden, weil ihr den Leuten gesagt habt, sie sollen ihr Geld loswerden. Dass sie es euch geben sollen, der Kirche. Lasst das alles los. Ihr braucht keine große Zeremonie. Ihr müsst nicht Tage, Monate oder Jahre darüber nachdenken. "Ich bin schuldenfrei. Ich lasse den ganzen Kram aus meinem Leben verschwinden." Es gibt hier ein wunderschönes Merab. Wenn ihr das Produkt nicht kaufen wollt, ist das in Ordnung. Lasst es einfach los. Schulden sind ein großes Thema. Schulden erschaffen mehr Schulden, wie Cauldre und Linda schon sagten. Es ist wie sein eigenes Monster, und es erschafft immer mehr davon. Es saugt euch in dieses Loch hinein und erschafft immer mehr Schulden. Und dann seid ihr wirklich nicht frei.

Lasst uns jetzt einen tiefen Atemzug nehmen, am Anfang dieses Kalenderjahres, und diese Schulden loslassen. Und eine sehr, sehr klare Ermahnung. Wenn ihr finanzielle Schulden habt, ist das letztendlich die energetische Manifestation anderer Formen von Schulden - Beziehungen, Karma, vergangene Leben, Eide und Gelübde, die ihr abgelegt habt. Viele von euch Hexen haben viele Schwüre und Gelübde abgelegt, und das sind Schulden. Das sind

Schulden. Ihr denkt, ihr müsst euren Eltern eine Schuld zurückzahlen. Das müsst ihr nicht. Ihr müsst der Menschheit eine Schuld zurückzahlen. Das müsst ihr nicht. Überhaupt nicht.

Lasst uns jetzt einen tiefen Atemzug nehmen und lasst diese Schulden los. Werdet zahlungsunfähig, ein bankrotter Shaumbra (ein paar kichern und Adamus kichert). Moralisch, mental, alles. Lasst es einfach los. Und jetzt ist die Energie frei. Sie kann in das Dvir, den neutralen Zustand, zurückkehren und euch jetzt als Meister dienen, nicht als ein Mensch, der in Schulden gefangen ist. Das ist etwas schwieriges. Zu den Schulden gehören auch Dinge wie Schuld und Scham, über die wir schon gesprochen haben.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Seid ihr bereit, all eure Schulden loszulassen? (jemand ruft "Ja!") Gut. Das war einer (Gelächter). Oh, und ein weiterer online! Ich hätte dich fast übersehen. Wir haben zwei! Wir haben zwei. Es ist so einfach, das zu tun. Ihr sagt wirklich: "Ich bin schuldenfrei."

Die Energien verändern sich, richten sich neu aus und dienen euch wieder. Manchmal erfordert das, dass ihr viele Dinge aus eurem Körper und eurem Verstand ausspült. Das mag für eine kurze Zeit nicht besonders angenehm sein, aber zumindest lasst ihr es los. Ihr lasst all diese Schulden los, damit ihr wirklich frei sein könnt.

In der Pause des Meisters "*Ich Bin Schuldenfrei*" bin ich so weit gegangen, zu sagen, dass ihr, wenn ihr finanzielle Schulden habt, viele Schulden habt, nicht so leicht davon loskommt. Ich meine, es ist schwierig, da rauszukommen. Wenn ihr zwanzig-, fünfzig- oder hunderttausend Dollar Schulden habt, werdet ihr nur noch mehr Schulden machen. Und das - Cauldre mischt sich hier ein - ist nicht unbedingt die Empfehlung vom Crimson Circle oder von Cauldre persönlich (mehr kichern). Aber abgesehen davon, ...

LINDA: Nur zu Unterhaltungszwecken, richtig?

ADAMUS: Nein, das ist kein Unterhaltungszweck. Wenn ihr so viele Schulden habt, solltet ihr Konkurs anmelden. Bringt es hinter euch. Das ist nicht unverantwortlich. Tatsächlich seid ihr sehr verantwortlich für euch selbst, es sei denn, ihr verschuldet euch gleich wieder. Es ist eine einmalige Sache. Werdet die Schulden sofort los.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Ich meine es ernst. Macht das nicht nochmal, oder ich werde vorbeikommen und mit euch ein wichtiges Gespräch führen müssen. Aber werdet die Schulden los. Sonst ist es, als würdet ihr eine riesige Last auf euren Schultern tragen, die sich auf euren Körper auswirken wird. Es wird sich auf alles auswirken. Werdet die Schulden los.

Wir haben also viel zu tun in diesem Jahr.

LINDA: *Puh!*

ADAMUS: Wir fangen gerade erst an (Adamus kichert). Heute ist erst der 4.

Radikale Imagination

Es gibt also viel zu tun. Und jetzt komme ich zu dem, was ich, glaube ich, in unserem letzten Shoud oder Keahak gesagt habe. Ich sagte: "Dies muss das Jahr der radikalen Imagination werden." Radikale Imagination. Wenn die Lichter angehen und Linda das Mikrofon hat, lasst uns über radikale Imagination sprechen. Nichts wie ran, liebe Linda.

LINDA: Ran an was?

ADAMUS: Du wirst einfach umherstreifen (einige kichern). Mach das Mikrofon bereit. Radikale Imagination. Nennt mir ein Beispiel für radikale Imagination in eurem Leben. In eurem. Wendet es nicht auf jemand anderen an. Was ist eure Version von radikaler Imagination?

ALAYA: Oh, Mann! Wie viel Zeit hast du? (sie kichert)

ADAMUS: Zwei Minuten. Wenn du nicht zusammenfassen kannst, bist du kein Meister.

ALAYA: (hält inne) Auf den Punkt gebracht, sehe und fühle und erfahre ich nur noch Freude und Frieden und ...

ADAMUS: Aber lass uns - okay - aber konkret in deinem Leben, wie kommst du von hier nach da mit radikaler Imagination? Was musst du imaginieren, außer der Freude an sich? Was musst du imaginieren?

ALAYA: Ich imaginiere einfach das Licht davon.

ADAMUS: Okay.

ALAYA: Die Leichtigkeit davon und das Gefühl, glücklich und in Freude zu sein.

ADAMUS: Was muss losgelassen werden, um das zu erreichen? Was muss sich ändern?

ALAYA: Nun, emotionale Schuld.

ADAMUS: Okay.

ALAYA: Beziehungsschulden.

ADAMUS: Richtig.

ALAYA: (hält inne) Ja, das loszulassen. Die Schulden, Schuld, Scham.

ADAMUS: Kannst du wirklich auf dieser Ebene Freude imaginieren?

ALAYA: Auf dieser Ebene von Scham und Schuld und ...

ADAMUS: Nein, nein, nein, nein. Auf der Ebene, über die wir hier sprechen - radikale Imagination. Kannst du das?

ALAYA: Ich fühle es. Ja. Ich fühle es. Ich kann es imaginieren.

ADAMUS: Ich habe das Gefühl, dass du dich wirklich einschränkst. Du bist nicht radikal. Du sagst nur: "Okay, das Leben wird schon gut sein." Nein, ich spreche von radikaler ...

ALAYA: Radikale.

ADAMUS: ... Imagination.

ALAYA: Imagination. Hinein-in-einen-anderen-Bereich radikal.

ADAMUS: Hinein- in-viele-verschiedene-Bereiche radikal, ja.

ALAYA: In viele verschiedene Bereiche, ja. Und als Bereichsarbeiter habe ich definitiv viele dieser verschiedenen Bereiche erfahren.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Und natürlich springe ich wegen dieser Schwerkraft rein und raus.

ADAMUS: Mit ein bisschen Imagination ist es nicht getan. Ein bisschen Imagination dieses Jahr, weißt du, eine bequeme Imagination.

ALAYA: Okay.

ADAMUS: "Wäre es nicht schön, Freude zu haben?" Nein, ich spreche von radikaler Imagination.

ALAYA: Radikal! Okay.

ADAMUS: Radikal.

ALAYA: Radikal.

ADAMUS: Eine Imagination, die du dir fast nicht vorstellen kannst. Aber du kannst es.

ALAYA: Es ist, als könnte ich... es ist, als würde ich...

ADAMUS: Was machst du, um Dinge zu imaginieren? Ich meine, liegst du nachts in deinem Bett?

ALAYA: Normalerweise um drei Uhr morgens (sie kichert).

ADAMUS: Richtig, richtig, richtig. Ja, wenn wir reden ...

ALAYA: Dann ist es wirklich ruhig und friedlich.

ADAMUS: Aber imaginierst du, oder machst du dir Sorgen?

ALAYA: Normalerweise wache ich auf und mache mir Sorgen. Dann fange ich an zu atmen und sage: "Okay, warte mal, das ist nicht okay", stehe auf und gehe zurück ins Bett.

ADAMUS: Und sorgst dich.

ALAYA: Nein, nein, nein. Nein. Nein. Nein, dann höre ich mir etwas von Keahak an.

ADAMUS: Was machst du an diesem Punkt - oh, du hörst mir zu?

ALAYA: Ja!

ADAMUS: Ja, großartig.

ALAYA: Ja!

ADAMUS: Das ist radikal.

ALAYA: Ja, Merlin ist großartig.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Ja (sie kichert).

ADAMUS: Ja, ja. Was noch? Was würdest du noch - du bist in diesem Moment, in diesem Drei-Uhr-Moment. Ich bin sicher, nicht viele von euch wissen, wie das ist.

ALAYA: Oh, ja!

ADAMUS: Dass es drei Uhr morgens ist. Wir sollten einen Drei-Uhr-morgens-Club für Shaumbra einrichten (zustimmendes Gemurmel aus dem Publikum).

ALAYA: Ja.

ADAMUS: Ja, ja.

ALAYA: Ja, wir könnten auf jeden Fall dabei sein.

ADAMUS: Aber weißt du, das Letzte, was du um drei Uhr morgens tun willst, ist, mit anderen Shaumbra zu reden (sie kichern). Oh nein, das tu ja nur ich.

ALAYA: Manchmal tue ich das, [mit Shaumbra] aus Deutschland und aus Neuseeland (sie kichert).

ADAMUS: Wie kommst du zu einer radikalen Imagination?

ALAYA: Ich werde es herausfinden.

ADAMUS: Nein, du wirst es erlauben.

ALAYA: Ich werde es erlauben. Das stimmt.

ADAMUS: Es ist angeboren.

ALAYA: Es erlauben. Hm.

ADAMUS: Wenn du nachts um zwei, drei Uhr daliegst und dir Sorgen um deine Finanzen machst, weil du Schulden hast (Adamus kichert), dann versuchst du dich dort hineinzudenken: "Ich werde jetzt imaginieren, dass ich keine Schulden habe und die Welt in Ordnung ist und alles gut ist." Das funktioniert nicht so gut, denn es kommt immer noch aus dem Verstand.

ALAYA: Richtig.

ADAMUS: Du nimmst einen tiefen Atemzug und machst diese "Sch... drauf" Sache, und nimmst einen tiefen Atemzug: "Es ist mir egal." Und du erlaubst. Und Erlauben bedeutet einfach, dich zu öffnen. Dich zu öffnen. Du versuchst nicht, irgendetwas zu kontrollieren und das ist keine Disziplin. Du sagst dir: "Ich habe nichts zu verlieren. Ich werde Alles Was Ich Bin erlauben."

ALAYA: Und genau dann fange ich an zu reisen.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Und genau dann fange ich an, mich auf die Reise zu begeben.

ADAMUS: Die beste Schlaftablette ...

ALAYA: Nein, nein, nein, nein, nein.

ADAMUS: ... ist Erlauben. Nein, ich sage, die beste Schlaftablette ist das Erlauben, denn dann ganz plötzlich - du erlaubst, und ehe du dich versiehst - bist du im Tiefschlaf, aber du gehst in diese anderen Bereiche.

ALAYA: Genau. Ich reite auf dem Regenbogen.

ADAMUS: Du reitest auf dem Regenbogen. Ja.

ALAYA: Ich reite auf dem Regenbogen nach Hawaii (sie kichert).

ADAMUS: Ich werde keine Okay-Imagination tolerieren. Das ist nicht gut genug.

ALAYA: Okay.

ADAMUS: Es muss radikale Imagination sein, während wir vorwärtsgehen.

ALAYA: Als Bereichsarbeiter weiß ich allerdings, wie sich das anfühlt.

ADAMUS: Ja, das tut du.

ALAYA: Und dann geht es jetzt darum, es zu fühlen und zu sein.

ADAMUS: Es geht darum, es zu erlauben.

ALAYA: Es zu erlauben. Danke. Ja. Es zu erlauben.

ADAMUS: Erlauben. Dein Verstand würde sagen, dass du dir erlaubst, verrückt zu werden, aber der Verstand versteht das nicht wirklich. Du erlaubst dich von allen Ebenen aus - durch radikale Imagination - in andere Bereiche hinein.

ALAYA: Geht mein Körper auch mit, oder ist es eher meine Imagination, die ein Teil meines Lichts ist, das mitgeht?

ADAMUS: Ist es das?

ALAYA: Ist es das?

ADAMUS: Ist es das?

ALAYA: Ist es das?

ADAMUS: Wer ist zuerst dran? (Gelächter)

ALAYA: Es ist radikal.

ADAMUS: Es ist radikal.

ALAYA: Es ist radikal.

ADAMUS: Ja. Ja. Ist dein Körper da? Das ist radikal. "Ich werde die Essenz davon nehmen" - das ist radikal. Das geht über das Denken, über die normale Imagination hinaus. Normale Imagination ist wirklich grau. Wenn du radikale Imagination machst, durchbrichst du diese Bereiche und gehst in etwas, das sehr, sehr real ist.

ALAYA: Mich haben Leute angerufen und gefragt: "Warst du gerade hier?" Nein, ich war - ja, weil ich auf dem Regenbogen unterwegs war.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Und ich habe das Gefühl, dass ich dort bin. Ich meine, ich fühle ...

ADAMUS: Was passiert mit dem Licht, wenn du radikal imaginierst? Welche Auswirkungen hat das auf das Licht?

ALAYA: Es ist unermesslich. Es ist rasend schnell. Es ist hell. Es ist brilliant.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Es ist berauschend.

ADAMUS: Es ist nicht mehr begrenzt.

ALAYA: Nein.

ADAMUS: Es ist nicht mehr begrenzt. Es ist nicht mehr nur blau. An diesem Punkt der radikalen Imagination hat das Licht keine Geschwindigkeit mehr, weil es überall ist. Es muss nicht mehr von einem Ort zum nächsten reisen. Es muss nicht mehr durch Zeit und Raum gehen. Es ist bereits jenseits von Zeit und Raum. Deshalb stellt man fest, dass zwei Teilchen in dieser Realität, die sich in großer Entfernung voneinander befinden, immer noch in Echtzeit miteinander kommunizieren. Es gibt keine Zeitverzögerung. Dasselbe gilt für Licht. Es hat keine Geschwindigkeit, denn es ist einfach alles, überall.

ALAYA: Richtig.

ADAMUS: Und dann beginnst du wirklich zu begreifen, was Licht alles kann. Vielen Dank.

ALAYA: Danke.

ADAMUS: Ja. Der Nächste. Dieselbe Frage. Definiere radikale Imagination in deinem Leben. Was bedeutet das? Wie sieht das aus? Oh-oh. Oh-oh. Oh! Da haben wir's. Gut. Andy, wie geht es dir?

ANDY: Mir geht es gut.

ADAMUS: Gut, gut.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Radikale Imagination.

ANDY: Damit habe ich Schwierigkeiten.

ADAMUS: Warum?

ANDY: Nun, wenn ich Dinge imaginiere, dann passieren sie auch, was wunderbar ist (einige kichern).

ADAMUS: Mann, sind das schlechte Nachrichten (mehr kichern).

ANDY: Nun ...

ADAMUS: Wir könnten dir damit helfen.

ANDY: Nun, du sagst "radikal".

ADAMUS: Ja.

ANDY: Ich schätze, ich bin nicht radikal genug. Ist das wie, zum Mars zu fliegen oder so?

ADAMUS: Das ist radikal?

ANDY: Nun ...

ADAMUS: Ich meine, das ist doch nur einen Katzensprung entfernt. Ich spreche von *radikal*, Andy (Andy seufzt). Weit über den Mars hinaus. Nicht einmal in der gleichen Dimension wie dieses Universum. Nicht auf Zeit und Raum beschränkt. Das ist radikal.

ANDY: Nun, siehst du, jetzt sprichst du von Träumen und so.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Aber die Träume werden langsam alt. Weißt du, Leute kommen zu mir und fragen mich Dinge. Es ist wie: "Ich weiß nicht, was ich euch sagen soll."

ADAMUS: In deinen Träumen tun sie das?

ANDY: Ja.

ADAMUS: Was glaubst du, was das bedeutet?

ANDY: Vielleicht bin ich noch in Bereichsarbeit oder so (Adamus kichert). Aber es ist wie ...

ADAMUS: Andy, halte für einen Moment inne. In deinen Träumen kommen Leute auf dich zu und bitten dich um Rat. Wer sind sie? Du!

ANDY: Ja.

ADAMUS: Deine früheren Leben.

ANDY: Ja!

ADAMUS: Sie sagen: "Hey, Meister aus dem Jahr 2025, ich brauche hier ein bisschen Hilfe."

ANDY: Nun, ich...

ADAMUS: Und dann schickst du sie weg?

ANDY: Ja.

ADAMUS: Du sagst: "Raus hier. Ich bin beschäftigt."

ANDY: Ja!

ADAMUS: Und wenn sie 500 oder 800 Jahre zurückliegen, sagen sie: "Mann, das war nutzlos (kichert). Ich meine, ich hatte gehört, dass mein zukünftiges Ich sehr weise und mächtig ist und alles. Und es will sich nicht einmal mit mir befassen."

ANDY: Genau das tun sie.

ADAMUS: Kannst du dir vorstellen, wie sie sich fühlen?

ANDY: So verhalten sie sich. Sie denken, ich habe alle Antworten.

ADAMUS: Die hast du!

ANDY: Nun, ich habe irgendwie das Interesse verloren. Es ist so wie, was auch immer sie wollen ...

ADAMUS: Sie sind wie kleine Kinder, die zu dir kommen und sagen: "Ich brauche etwas Hilfe."

ANDY: Weißt du, ich habe Kinder großgezogen. Ich habe das alles gemacht. Ich bin fertig damit.

ADAMUS: Aber alles, was sie brauchen, ist eine einfache Ermutigung. Ein einfaches, kleines "Alles ist gut in der gesamten Schöpfung." Das ist alles, was sie hören müssen! (mehr Gelächter) Und dann gehen sie zurück zu diesem vergangenen Leben: "Oh! Alles ist großartig! Mein zukünftiges Ich hat es mir gesagt. Und wenn mein zukünftiges Ich es mir gesagt hat, dann muss es stimmen." Alles ist gut in der gesamten Schöpfung (tiefe Stimme). Du musst das auch so sagen. Du kannst nicht einfach sagen ...

ANDY: Lass diese tiefe Stimme erklingen.

ADAMUS: (mit tiefer Stimme) Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

ANDY: (ahmt Stimme nach) Alles ist gut.

ADAMUS: Und dann halten sie die Klappe! (ein paar kichern)

ANDY: Ich ignoriere sie irgendwie. Es ist wie ...

ADAMUS: Ich weiß!

ANDY: ... verschwindet!

ADAMUS: Richtig (sie kichern).

ANDY: Ich will irgendwie mit ihnen fertig sein, weißt du? Los doch, habt Spaß!

ADAMUS: Kannst du dir nicht einfach drei Sätze ausdenken, die du verwendest, wenn sie zu dir kommen. "Alles ist gut" ist ziemlich gut. Und das andere ist: "Luke, sei das Licht." (Andy kichert) Sie werden nicht verstehen, was das bedeutet, weil sie keine Kinos haben.

ANDY: Richtig.

ADAMUS: Aber denk dir einfach ein paar aus, weißt du? Sie werden begeistert sein.

ANDY: Okay.

ADAMUS: Begeistert!

ANDY: In Ordnung.

ADAMUS: Ich habe eine ganze Karriere auf diesem Scheiß aufgebaut! (Gelächter) "Alles ist gut" (Adamus kichert).

ANDY: Ich schätze, ich habe einfach das Interesse daran verloren ...

ADAMUS: Ja, aber du hast immer noch nicht meine Frage beantwortet. Radikale Imagination.

ANDY: Hm. Ich bin ziemlich glücklich damit, wo ich bin und was ich tue.

ADAMUS: Du willst nicht ...

ANDY: Das Leben ist gut.

ADAMUS: Du willst nicht radikal imaginieren?

ANDY: Das will ich, aber ... (er seufzt)

ADAMUS: Es ist nicht so wichtig.

ANDY: Nein!

ADAMUS: Okay.

ANDY: Bei mir ist alles gut!

ADAMUS: Das ist schön.

ANDY: Bei mir ist gerade alles gut.

ADAMUS: Das heißt, dein Leben ist gut und ...

ANDY: Ja!

ADAMUS: ... all deinen Kindern geht es gut. Ich meine, deinen ...

ANDY: Na ja, irgendwie schon.

ADAMUS: ... Kindern aus früheren Leben und deinen Kinder aus dem echten Leben geht es gut.

ANDY: Nun, meistens.

ADAMUS: Oh, ja, also nicht so toll.

ANDY: Ja, du weißt, wie das läuft.

ADAMUS: Aber stell dir einfach mal vor, eines deiner früheren Leben kommt mitten in der Nacht zu dir und du bist einfach irritiert, dass es dich aufweckt.

ANDY: Ja (er kichert).

ADAMUS: Und es sagt: "Oh, großer Andy, wie komme ich zu radikaler Imagination? Was muss ich tun?"

ANDY: Weißt du, manchmal sage ich ihnen einfach: "Oh, komm mal runter auf die Erde. Dann wirst du es schon herausfinden."

ADAMUS: Nun, sie sind in einer anderen Lebenszeit auf der Erde. Sie sind bereits hier.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Sie finden es noch beschissener als du (Andy kichert). Ja.

ANDY: Ja. Und es war auch damals schon scheiße.

ADAMUS: Ich weiß! Deshalb kommen sie ja jetzt zu dir (sie seufzen).

ANDY: Also gut, ich muss mir ein paar Zeilen einfallen lassen.

ADAMUS: Ja. Aber was willst du ihnen über radikale Imagination erzählen?

ANDY: "Schau über den Tellerrand hinaus"?

ADAMUS: Ahhh! Ehh.

ANDY: Ich weiß. Ich weiß.

ADAMUS: Wie wäre es, wenn du ihnen meine Geschichte "Das blaue Land" vorlesen würdest. Und sagst: "Du lebst ..."

ANDY: Ich habe heute blau an.

ADAMUS: Ich weiß. Das habe ich bemerkt. Ja.

ANDY: Ja. Ja.

ADAMUS: Also, und du erzählst ihnen die Geschichte *[vom Blauen Land](#)*. Und du erzählst ihnen: "Seht ihr, ich habe immer Blau getragen und in Blau gelebt. Genau wie ihr, in Blau. Und jetzt imaginiert mal über Blau hinaus." Und sie werden sagen: "Ich weiß nicht, wie man das macht. Was meinst du damit? Ich weiß nur, dass ich blau bin."

Du sagst: "Nein, da draußen gibt es noch etwas anderes als Blau." Nun, das vergangene Leben wird sagen: "Mir wurde gesagt, dass das der Dämon ist. Das da draußen ist Satan. Alles ist rot und ich werde bei lebendigem Leibe aufgefressen werden. Also bleibe ich bei Blau, weil es sicher ist." Und was wirst du ihnen dann sagen?

ANDY: Ich werde lachen (er kichert).

ADAMUS: Richtig, richtig! Ja, und dann halten sie dich für Satan (Gelächter).

ANDY: Das könnte das Problem sein!

ADAMUS: Richtig, richtig! Könnte sein. Könnte sein.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Was willst du ihnen über Blau erzählen?

ANDY: "Oh, da ist noch so viel mehr."

ADAMUS: Es gibt noch so viel mehr.

ANDY: Das ist wie Physik in der Schule. Sie kratzen an der Oberfläche.

ADAMUS: Ja.

ANDY: Es ist wie ...

ADAMUS: Nichts.

ANDY: ... "Mann! Du übersiehst das große Ganze."

ADAMUS: Ganz genau. Und dann werden sie sagen: "Oh, aber nein, ich habe kein Problem mit Blau. Es ist in Ordnung. Warum sollte ich etwas anderes imaginieren? Blau ist irgendwie schön. Das habe ich von meinem zukünftigen Leben im Jahr 2025 aufgeschnappt, wo es hieß, dass alles in Ordnung ist und ich nichts tun muss."

ANDY: (hält kurz inne) Nun, da ist was Wahres dran!

ADAMUS: Ich weiß! Ich weiß. Sie sagen mir, ich soll mit dir reden und sagen: "Kannst du dir nicht *irgendetwas* einfallen lassen?" Wie machst du radikale Imagination?

ANDY: (seufzt) Das erinnert mich an einen Song von "Weird Al"¹: "Everything You Know Is Wrong".

ADAMUS: Genau. Kannst du ein paar Takte singen?

ANDY: Nein. Ich bin im Moment viel zu nervös.

ADAMUS: Ja, okay. Okay, ja, ja.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Okay.

ANDY: Es ist aber ein guter Song.

ADAMUS: Lass uns zur nächsten Frage übergehen.

ANDY: In Ordnung.

¹ Bekannter amerik. Parodie-Musiker namens Alfred Matthew "Weird Al" Yankovic. Anm.d.Ü.

ADAMUS: Wie wirkt sich deiner Meinung nach die radikale Imagination auf das Licht, auf dein Licht, aus?

ANDY: Ooh! Oh!

ADAMUS: Ich wollte dich nicht überraschen.

ANDY: Ja, nein, es ist "*pchwww!*" (ahmt eine Explosion nach)

ADAMUS: Ja.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Also, und du magst dieses "*Wooph!*" nicht?

ANDY: Doch, das tue ich.

ADAMUS: Ja, also, siehst du?

ANDY: Aber das ist für mich.

ADAMUS: Genau. Ja, aber das ist radikal. Wenn du radikal imaginierst, verändert sich dein Licht, deine Imagination, weil du dich dafür öffnest.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Und wie in dem Lied von "Weird Al", vergiss einfach alles, was du weißt. Vergiss alles, woran du geglaubt hast, denn es gibt so viel mehr.

ANDY: Oh, das ist gut.

ADAMUS: Ja.

ANDY: Das gefällt mir.

ADAMUS: Wende es bei deinen...

ANDY: Okay! Okay!

ADAMUS: ... vergangenen Leben an, die dich besuchen kommen. Hast du nicht ein bisschen Mitleid mit ihnen? Sie machen das alles durch.

ANDY: Nein.

ADAMUS: Nein?

ANDY: Weißt du was? All diese seltsamen Aspekte machten mich zu dem, der ich bin.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Und ich bin sehr zufrieden damit, wer ich bin.

ADAMUS: Gut.

ANDY: Ich meine, die Leute reden davon, zurückzugehen und die Geschichte zu verändern.

ADAMUS: Richtig, richtig.

ANDY: Scheiß drauf.

ADAMUS: Ja.

ANDY: Wir sind hier angekommen.

ADAMUS: Genau. Okay, aber hast du nicht auch eine Sehnsucht? Wie manchmal: "Lass uns mehr tun."

ANDY: Nun ... (er hält inne) Mehr was? Licht, es ist hier.

ADAMUS: Ich weiß. Aber willst du es nicht hereinbringen und erfahren? Willst du nicht den Licht-Photonen-Gürtel durchlaufen und dieses - *plllttt!* - erfahren, eine Veränderung?

ANDY: Ich habe dem Typ immer zugehört, als er über den Photonengürtel sprach.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Es ist gut.

ADAMUS: Ja.

ANDY: Ja. Nein, wir sind hier.

ADAMUS: Okay.

ANDY: Das hier ist es. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Erde viel besser wird, angesichts dessen, worüber du gerade gesprochen hast.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Weißt du, KI und freie Energie sind meiner Meinung nach längst überfällig.

ADAMUS: Ja. Ja, das sind sie.

ANDY: Und es passiert. Und ich bin begeistert. Ich finde es wundervoll. Ich bin bereit, mich in meinem Sessel zurückzulehnen und mir die Show anzusehen.

ADAMUS: Okay. Ich werde direkt neben dir sitzen.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Großartig. Gut (Andy kichert). Danke, Andy.

ANDY: Danke.

ADAMUS: Danke. Okay, einen noch. Dann müssen wir weitermachen. Radikale Imagination. Was ist das? Nenne mir ein Beispiel in deinem Leben, ein Beispiel aus dem wirklichen Leben.

LULU: Danke, Linda.

ADAMUS: Wie wirst du radikale Imagination machen?

LULU: Nun, ich meine, ich bin in Keahak, also habe ich geübt. Aber es ist nur wie ein Gefühl, und dann muss man einfach nur da sein.

ADAMUS: Was ist das für ein Gefühl? Wenn du dieses Gefühl der radikalen Imagination hast, wie fühlt sich das an?

LULU: Es ist einfach ein "Ich Existiere."

ADAMUS: Ja?

LULU: Ich bin hier. Ich Existiere. Es ist wie, mich selbst zu kennen, mich anzuerkennen.

ADAMUS: Wenn ich die Worte "radikale Imagination" sage, kann ich fast fühlen, wie ein Rennwagen so schnell wie möglich über eine breite offene Autobahn fährt. Es ist fast beängstigend, weil du so schnell fährst, aber du liebst es. Und ein Teil von dir fragt sich: "Oh, mein Gott, was passiert, wenn ...?" Ein Teil von dir sagt: "Das ist mir egal." Das ist irgendwie radikal. Und dann plötzlich ändert sich die Situation und du fliegst. Das ist eine radikale Imagination, denn du sitzt nicht mehr nur im Auto. Du fliegst nicht nur, sondern bist in mehreren Bereichen gleichzeitig unterwegs.

LULU: Das wollte ich auch gerade sagen. Ich sehe irgendwie alles auf einmal. Ich sehe es nicht, ich fühle es einfach. Ich bin das Zentrum, und alles ist einfach da, in einer Anmut, die ich einfangen und fühlen kann.

ADAMUS: Ja, genau.

LULU: Und gehe da durch.

ADAMUS: Was passiert mit deinem Licht in der radikalen Imagination? Was passiert da?

LULU: Es dehnt sich einfach aus und es ist, als ob alles, was vorher ungesehen war, einfach da ist. Ich kann es nicht mit Worten beschreiben, aber ich kann es anerkennen.

ADAMUS: Richtig.

LULU: Und es ist nur ein Gefühl.

ADAMUS: Nur ein Gefühl, okay.

LULU: Nur ein Gefühl.

ADAMUS: Ja.

LULU: Und es hält eine Weile an, und ich bleibe einfach dabei.

ADAMUS: Ja. Wenn ich es mit einem Wort ausdrücken könnte, und Worte sind so oft begrenzt, aber wenn du in radikaler Imagination bist, ist dein Licht plötzlich frei.

LULU: Oh, ja. Ja, ja.

ADAMUS: Plötzlich gibt es keine Grenzen mehr.

LULU: Ja.

ADAMUS: Plötzlich gibt es keine Einschränkungen mehr.

LULU: Unbegrenzt. Ja.

ADAMUS: Und plötzlich ist alles in diesem Moment da. Es braucht sich nicht zu bewegen, denn es ist überall.

LULU: Ja.

ADAMUS: Es braucht keine Geschwindigkeit, kein Tempo und keine Intensität. Es ist bereits da. Plötzlich stellst du fest, dass du sehr, sehr "multidimensional" bist. Du nimmst auf vielen Ebenen gleichzeitig wahr, ohne dein menschliches Gleichgewicht zu verlieren, ohne in diese anderen sogenannten Dimensionen oder Realitäten einzutauchen. Du bist dir deines menschlichen Zustands sehr bewusst und nimmst gleichzeitig alle anderen Möglichkeiten wahr. Nicht, dass du sie alle tun oder erfahren müsstest, aber du nimmst plötzlich wahr, dass es sie *gibt* und dass sie einfach enorme Potenziale und Möglichkeiten darstellen.

LULU: Und es ist wahr, was du sagst. Man fühlt keinerlei Anhaftungen und ist frei von Schulden. Man denkt nicht mehr, dass man jemandem was schuldet, weder den Kindern noch der Familie. Es ist, als ob alles verschwindet. Da gibt es nur noch einen selbst, mit allem, was möglich ist.

ADAMUS: Plötzlich seid ihr sehr - imaginiert das einfach; imaginiert radikal, in mehreren Wahrnehmungszuständen zu sein. In erster Linie als Mensch, aber auch als all diese anderen Zustände. Auch als eure vergangenen Leben, auch als euer Engselbst. Plötzlich seid ihr euch aller Dinge gleichzeitig bewusst. Der menschliche Verstand weiß nicht so recht, wie er das machen soll. Er muss die Dinge in Schubladen stecken und unterteilen. Aber ihr seid natürlicherweise in der Lage, das zu tun. Und plötzlich, statt einfach nur euren täglichen Lebensstil zu leben und eurem täglichen Leben nachzugehen, nehmt ihr all diese anderen Dinge wahr und verliert dabei nicht euer Gleichgewicht, euren potenziellen Fokus als Mensch, genau hier. Das war schon immer eine der Gefahren oder Fallstricke, denn plötzlich geht ihr da raus, macht Astralprojektionen oder was auch immer, geht da raus und vergesst euch selbst, eure Erdung, genau hier. Und die Leute sterben, wenn sie da rausgehen, weil sie plötzlich nicht mehr zurückkommen können. Aber in einer wirklich radikalen Imagination öffnet sich plötzlich alles, und ihr nehmt es wahr, aber es ist nicht überwältigend.

LULU: Richtig.

ADAMUS: Ihr nehmt jetzt wahr: "Das sind meine Potenziale. Hier ist meine Magie, hier und hier und hier. Es war schon immer da, aber plötzlich ist es verfügbar." Und plötzlich müsst ihr nicht mehr darüber nachdenken und sagen: "Wann wird die Magie denn je stattfinden?" Weil ihr euch radikalisiert habt. Ihr habt euch genau auf dieses Gefühl der offenen Imagination eingelassen. Und in diesem Fall ist das Licht frei. Das war es wirklich schon immer, aber hier in dieser Realität war es sehr eingeschränkt. Jetzt ist das Licht frei, und was ihr aus dieser Erfahrung mitnehmen werdet, ist: Was wollt ihr jetzt tun?

Was wollt ihr tun? Jetzt, wo ihr diese sehr offene Wahrnehmung habt, jetzt, wo das Licht überall ist und frei ist, was willst du tun?

LULU: Erlauben, was kommt.

ADAMUS: Erlauben, was kommt, oder steigert euch in eine neue Rolle als Schöpfer.

LULU: Ja.

ADAMUS: Nicht mehr nur den Pfaden des Schicksals folgend, sondern zu sagen: "Was wollt ihr tun?" Und ihr könntet wie Andy sein und sagen: "Nichts. Ich wünschte nur, diese Aspekte und vergangenen Leben würden verschwinden und mich nicht mehr belästigen. Ich bin glücklich hier, aber es ist wirklich cool, dass ich jetzt diese multidimensionale Wahrnehmung habe." Andererseits könntet ihr auch sagen: "Darauf habe ich schon lange gewartet. Ich möchte, dass sich einige Dinge ändern. Ich werde das, was ich tue und wie ich das Leben erfahre, neu gestalten." Ohne zu versuchen, jemand anderen zu verändern. In dem Moment, wo ihr das tut, steckt ihr in großen Schwierigkeiten. Aber für euch selbst: "Das hier will ich. Das hier wähle ich." Gut.

LULU: Danke.

ADAMUS: Danke.

LULU: Vielen Dank.

ADAMUS: Okay. Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Wir werden mit radikaler Imagination weitermachen. Geht darüber hinaus, Shaumbra. Geht darüber hinaus. Da draußen gibt es noch so viel mehr, und ihr werdet es nicht erreichen, indem ihr nur darüber nachdenkt. Ihr werdet dorthin gelangen, indem ihr radikale Imagination erlaubt. Ja, es wird kurzfristige Situationen geben, wie verrückte Träume oder das plötzliche Gefühl, dass euch schwindelig ist und ihr ohnmächtig werden könntet. Das liegt einfach daran, dass ihr euch von diesen Schubladen befreit, die euch eingengt und definiert haben. Plötzlich öffnet ihr euch.

Der Wert für euch persönlich ist vor allem, dass da draußen eine erstaunliche Landschaft ist, die multidimensionale Landschaft. Plötzlich werdet ihr verstehen, wie all dies, wie die Realität aufgebaut ist. Wie diese Realität aufgebaut ist. Ihr werdet sehen, dass sie Dinge aus diesen anderen Bereichen, aus diesen anderen Anteilen von euch entnimmt, und wie sie alle miteinander verwoben sind und die Darstellung für euer Leben erschaffen. Mit dieser offenen

Wahrnehmung beginnt ihr zu erkennen: "Ich kann diese Darstellung umgestalten." Und auch wenn ihr euch entscheidet, es nicht zu tun - "Nein, die Darstellung ist wunderschön" - habt ihr jetzt zumindest die Wahrnehmung, dass ihr es tun könnt. Dass ihr es verändern könnt, wenn ihr wollt.

Also, radikal. Denkt groß, aber es geht sogar über das Denken hinaus. Es geht darum, radikal zu imaginieren. Gebt euch nicht mit einem anderen Blauton zufrieden. Lasst euch sehr radikal werden.

Ok. Ein tiefer Atemzug. Machen wir uns gut?

LINDA: Ja, Sir.

ADAMUS: Toll. Großartig.

Wahrheit

Nächstes Thema. Dieses Jahr wird ein bedeutendes sein (Linda verzieht das Gesicht). So schlimm ist es nicht. Du verzieht das Gesicht und denkst - was hast du gedacht, dass du hier irgendeine Sonde bekommst? (Gelächter und Stöhnen) Eine energetische Sonde. Was denkst du - herrje! Shaumbra! (noch ein paar Kicherer)

Ich möchte, dass ihr euch für einen Moment in Wahrheit hineinfühlt. Wahrheit. Wenn es bei den Menschen nicht dieses ganze Thema gäbe, die Wahrheit entdecken zu wollen, wären viele Philosophen schon längst aus dem Geschäft. Songwriter und alles andere auch. Es gibt diese Suche nach der Wahrheit. Vor einer Weile habe ich gesagt: "Es gibt nicht die eine Wahrheit. Vergesst es. Es gibt nicht die eine Wahrheit."

Wenn ihr radikal imaginiert, erkennt ihr als eines der ersten Dinge, dass es nicht nur eine einzige Wahrheit gibt. Aber es gibt eine Wahrheit. Ihr werdet in diesem Jahr eure Wahrheit entdecken, und sie wird nicht singular sein. Sondern es wird alles die Wahrheit sein.

Das gehört zu den Dingen, die euch wirklich entgangen sind: "Was ist meine Wahrheit? Was ist Wahrheit?" Ihr habt über die Wahrheiten anderer Leute gelesen. Ihr habt wahrscheinlich auch schon Philosophien zur Wahrheit gelesen. Niemand kommt jemals wirklich zum Punkt, oder? Ich meine, sie tanzen um das Thema herum oder sie schreiben auf vielerlei Weise drumherum. Aber Wahrheit, jeder versucht diese große universelle Wahrheit zu finden. "Was ist Gottes Wahrheit?" Gott hat keine Wahrheit, was das betrifft.

In diesem Jahr werdet ihr mit eurer Wahrheit in Kontakt kommen und euch damit verbinden. Und ich kann euch jetzt schon sagen, dass sie nicht das sein wird, was ihr darüber denkt. Wisst ihr, wenn wir hier durch den Raum gehen würden, was wir gleich tun werden, und euch bitten würden, die Wahrheit zu definieren, könnt ihr das wahrscheinlich nicht. In diesem Jahr werdet ihr euch mit eurer Wahrheit verbinden und damit kommunizieren, und anfangs werdet ihr sie wahrscheinlich ablehnen, weil ihr denkt, dass ihr euch das nur ausdenkt, oder ihr

denkt: "Das bin nicht ich". Aber sie wird weiterhin an eurer Tür klingeln und sagen: "Ich bin die Wahrheit."

Lasst uns für einen Moment nochmal durch den Raum gehen, und ich möchte, dass ihr erzählt, was jetzt heute eure Wahrheit ist. Und in dem Wissen, dass ihr sie ändern könnt, aber was ist eure Wahrheit als Mensch und als Meister? Hallo, Ra.

RA (Tamara): Hallo, Adamus. [Wie geht es dir?]

ADAMUS: Mir geht es...

RA: Oh!

ADAMUS: Willst du wirklich wissen, wie es mir geht?

RA: Ja (Adamus kichert).

ADAMUS: Wir werden keine Zeit dafür haben (sie kichern). Ich bin eigentlich verärgert.

RA: Warum?

ADAMUS: Warum?

RA: Warum?

ADAMUS: Shaumbra.

RA: Oh.

ADAMUS: Ja. Ich meine ...

RA: Das fühle ich bei dir auch.

ADAMUS: Ja, ja. Ich meine, ich liebe Shaumbra, aber ...

RA: Das tue ich auch.

ADAMUS: ... Ich bin verärgert, weil wir jetzt eine solche Chance haben.

RA: Ja.

ADAMUS: Aber ich fühle immer noch diesen schleppenden Gang und, weißt du ...

RA: Das fühle ich auch.

ADAMUS: Ja. Und ich weiß einfach nicht - weißt du, was ich vermisste? Die Passion, die Ausgelassenheit, die Aufregung.

RA: Ah! Ja!

ADAMUS: Ab und zu bekomme ich kleine Einblicke davon. Du warst bei einigen der Workshops dabei, dort gibt es ein bisschen davon.

RA: Ja.

ADAMUS: Aber alles in allem ist Shaumbra immer noch ...

RA: Sie haben Angst davor.

ADAMUS: ... niedergeschlagen und deprimiert.

RA: Ja.

ADAMUS: Und wenn ich ihnen nicht bei jedem Treffen etwas Neues erzähle, heißt es: "Oh! Ich habe nichts Neues erfahren." Und ich denke mir so, nun, den alten Kram habt ihr auch nicht verstanden (Gelächter), also werde ich euch so lange mit dem alten Kram füttern, bis ihr es versteht. Also, ich bin ein bisschen traurig. Ich meine ...

RA: Ich auch.

ADAMUS: ... Ich gehe zu einem Seelenklempner ...

RA: Ich auch.

ADAMUS: ... oben im Club der Aufgestiegenen Meister (kichert weiter). Nein, buchstäblich, es ist ein Seelenklempner. Ich meine, das wird hier als Begriff dafür verwendet.

RA: Ich besuche auch einen, von daher. Ja.

ADAMUS: Nun, nein, das ... (er seufzt) Ich war ein Großkopf (einige kichern). Ich hatte ein großes Ego (Adamus kichert), weil ich immer damit geprahlt habe: "Meine Shaumbra! Meine Shaumbra! Sie sind die Besten. Wir sind die Besten." Und dann musste ich zum Seelenklempner gehen, um mein Ego ein bisschen zu zügeln und anzupassen, denn: *wo ist die Passion, Shaumbra?*

RA: Ja, wo ist die Passion?

ADAMUS: Wo ist die Aufregung?

RA: Mm.

ADAMUS: Das Lachen? Das Singen? Die Freude? (jemand ruft: "Genau!")

RA: Liebe 2.0?

ADAMUS: Ich meine, ja, genau. Wie auch immer! Weißt du, ich denke mir, wo ist es? Wo wir jetzt, zu Beginn des neuen Jahres, sein sollten, ist: "Verdammt nochmal, ja!"

RA: Ja!

ADAMUS: Und es einfach rausschreien, rausbrüllen.

RA: Wie Andy schon sagte, ja.

ADAMUS: Aber hier herein zu kommen und alle sagen irgendwie: "Okay." (mit dumpfer Stimme)

RA: Ja.

ADAMUS: "Oh, das Leben ist so hart." Nun, dann werdet ihr eine radikale Imagination machen müssen. Wie auch immer, ich will nicht ...

RA: Ich denke, sie machen nicht genug Aliyah.

ADAMUS: Ja, ich will euch nicht alle meine Probleme erzählen müssen. Aber ich will euch einfach wissen lassen, dass ich zur Beratung gehe (Gelächter).

RA: Okay. Aber das ist gut.

ADAMUS: Und wisst ihr, wer mein Berater ist? Er ist der Beste auf der Welt. Ich meine, ich habe den Besten der Besten (ein paar Shaumbra im Publikum sagen "Kuthumi").

RA: Kuthumi?

ADAMUS: Nein! Ich! Ich selbst! (mehr Gelächter) Ich gehe zu ihm und sage: "Leg dich da auf die Couch, Adamus." Und ich lege mich hin. Es ist tatsächlich St. Germain, und St. Germain sagt: "Erzähl mir die Probleme. Ich habe dich erschaffen, um mit Shaumbra zu arbeiten, hast du Probleme da unten?" Und ... (weinerliche Stimme) "Ja! Sie verstehen mich nicht! Sie verstehen mich nicht!" (ein paar kichern) Wie auch immer ... (Adamus kichert). Es tut mir leid, ich ...

RA: Es ist okay.

ADAMUS: ... habe abgelenkt.

RA: Es ist okay.

ADAMUS: Übrigens, bitte - danke, danke, erstens für das Lachen. Es ist gut, ein paar Lacher zu sehen. Zweitens: Erzählt Geschichten. Hört auf, so ... langweilig zu sein (ein paar Kicherer, während er "versucht", etwas anderes zu sagen). Irgendetwas hat meine Worte gestoppt (noch mehr Kichern). Hört auf, so langweilig zu sein, Shaumbra. Erzählt Geschichten. Bringt etwas Farbe ins Spiel. Bringe etwas Theatralik hinein. Wenn ihr in einer Gruppe mit jemandem spricht, seid nicht so didaktisch, so dogmatisch. Bringt ein bisschen Farbe rein. Du hast Farbe. Ich meine, du siehst heute wunderschön aus.

RA: Danke. Du siehst auch gut aus.

ADAMUS: Ja.

RA: Immer.

ADAMUS: Es ist ganz okay. Ich würde ihn anders anziehen, aber weißt du (mehr Kichern). Also, wo waren wir? Wahrheit. Was ist deine Wahrheit?

RA: Ah. Meine Wahrheit ist das, was ich sage.

ADAMUS: Okay. Gut, dann sag, was es ist.

RA: Meine Wahrheit ist alles, alles, was ich wähle.

ADAMUS: Okay.

RA: Das ich bin. Meine Passion, meine Liebe, ich.

ADAMUS: Ja?

RA: Ja.

ADAMUS: Aber ich entdecke hier ein bisschen Makyo.

RA: Warum sagst du das?

ADAMUS: Weil es ein paar Dinge gibt, die du momentan nicht willst, und die dennoch da sind.

RA: Was zum Beispiel?

ADAMUS: Nun, geh und sprich mit deinem Seelenklempner darüber, er wird es dir sagen (sie kichern). Wenn du so etwas machen willst wie - wie hieß nochmal diese Fernsehsendung ...

RA: Es gibt Dinge, bei denen ich nicht möchte, dass sie da sind. Zum Beispiel möchte ich finanziell nicht zu kämpfen haben.

ADAMUS: Tust du das?

RA: Nicht mehr so viel wie früher.

ADAMUS: Oh, das ist eine gute Antwort. Das höre ich gerne. Hast du Schmerzen? Bist du ...

RA: Oh, nein.

ADAMUS: ... depressiv? "Ich bin nicht mehr so depressiv wie früher." (mit weinerlicher Stimme) "Früher war ich einfach schrecklich!"

RA: Weißt du was? Ich habe diese Geschichte verändert.

ADAMUS: Danke.

RA: Ich bin schuldenfrei.

ADAMUS: Okay.

RA: Ich bin verliebt.

ADAMUS: Bist du?

RA: Wie immer. Ja.

ADAMUS: Ja, ja.

RA: Selbstverständlich. Und ich habe viel Passion.

ADAMUS: Ja, das hast du.

RA: Ja.

ADAMUS: Was ist deine Wahrheit?

RA: Meine Wahrheit ist, dass ich alles erlauben will. Alles, wovon du sprichst, will ich ...

ADAMUS: Du willst alles erlauben?

RA: Ja.

ADAMUS: Alles? Alles, alles?

RA: Bei mir selbst. Ja.

ADAMUS: Bei dir selbst, okay.

RA: Ja. Bei mir. Ja.

ADAMUS: Okay. Ja. Du willst alles von dir erlauben.

RA: Ich bin bereit für alles, weißt du?

ADAMUS: Ja, das bist du.

RA: Alles, wovon du sprichst, ich bin bereit.

ADAMUS: Ja.

RA: Wo hakt es also?

ADAMUS: "Wo es hakt", fragt sie.

RA: Ja, wo hakt es?

ADAMUS: Sollen wir uns trauen, es ihr zu sagen?

RA: Ja (Gelächter). Offenes Buch.

ADAMUS: Sprich mit deinem Seelenklempner. Ich werde die Adamus-Beratungsstelle einrichten. Dr. Adamus steht euch zu Diensten.

RA: Wie viel verlangst du?

ADAMUS: Das könntest du dir nicht leisten.

RA: Oh! (mehr kichern)

ADAMUS: Du müsstest einen Kredit aufnehmen und würdest dich verschulden (einige kichern). Das macht alles zunichte, worüber wir gesprochen haben. Aber es ist entweder das - ich versuche zu entscheiden, was ich wirklich sein möchte, wenn ich jetzt ein Mensch auf diesem Planeten wäre. Das eine wäre - ich wäre ein komödiantischer Psychiater. Denn es gibt keine. Es gibt keine. Ich habe mich umgeschaut. Keine komödiantische Psychologen, Psychiater oder sonst was. Sie sind so langweilig, und dann geben sie Medikamente aus. Ich wäre so verdammt witzig bei jedem, der zu mir kommt, ihre Probleme würden sich sofort in Luft auflösen.

RA: Das glaube ich.

ADAMUS: Danke. Oder ich möchte Moderator einer Spielshow werden. Ich möchte eine Spielshow machen ...

RA: Nein, nimm das erste.

ADAMUS: Wie bitte?

RA: Nimm das erste.

ADAMUS: Nimm das erste?

RA: Ja.

ADAMUS: Ich könnte beides gleichzeitig machen.

RA: Das stimmt. Du bist ein Meister.

ADAMUS: Ich bin multidimensional.

RA: Ja.

ADAMUS: Ich werde dies auf den Terminplan setzen. Jean, Linda, aufgepasst. Ich möchte eine weitere Shaumbra-Spielshow machen. Wisst ihr noch, als wir sowas mal vor Jahren gemacht haben? Das fand ich klasse. Ich würde liebend gerne eine Spielshow moderieren, also lasst uns noch eine machen, und ich werde das mit meinem Beruf als Meister-Psychiater verbinden.

RA: Okay.

ADAMUS: Ja. Ein Seelenklempner. Ja. Okay. Oh, das wird interessant werden.

SYLVIA: (unterbricht) Aber bist du das nicht jetzt schon?

ADAMUS: Wie bitte?

SYLVIA: Bist du nicht jetzt schon ein Meister-Psychiater? Das machst du doch gerade mit ihr!

ADAMUS: Ich weiß. Aber wenn ich sage, dass ich ein Seelenklempner, ein Berater oder was auch immer bin, verändern sie ihre ganze Einstellung. Ich bin also nur ein Aufgestiegener Meister.

RA: Okay.

ADAMUS: Also, Wahrheit.

RA: Zurück zu mir, Adamus. Komm schon.

ADAMUS: Zurück zu dir. Okay, deine Wahrheit.

RA: Sag mir, was ist mein Makyo?

ADAMUS: Was dein Makyo ist?

RA: Ja.

ADAMUS: (seufzt) Wirklich?

RA: Ja!

ADAMUS: Okay.

RA: Offenes Buch.

ADAMUS: Du sagst das eine und tust das andere. Du denkst das eine, erlaubst aber andere Dinge in dein Leben herein. Du weißt, wo das Licht ist, aber du lässt diese anderen Dinge in dein Leben kommen. Du hast genau diese Dinge nicht hinter dir gelassen, von denen du weißt, dass sie dich zurückhalten. Punkt.

RA: Interessant.

ADAMUS: Es ist eigentlich ziemlich langweilig, aber weißt du ...

RA: Ich dachte, ich würde die ganze Zeit erlauben. Weißt du, ich bin ein guter Empfänger.

ADAMUS: Ja, du bist ein guter Empfänger, aber du erlaubst Dinge, die dir wirklich nicht gut stehen.

RA: (seufzt) Das ist wahr.

ADAMUS: Du weißt, wovon ich spreche.

RA: Ja.

ADAMUS: Ja. Also, erlauben heißt nicht, sich von den Leuten als Fußabtreter benutzen zu lassen.

RA: Das stimmt.

ADAMUS: Ja.

RA: Ja.

ADAMUS: Erlauben heißt, dass du dein Selbst erlaubst, nicht alle anderen. Und du hast eine ganz neue Definition des Erlaubens angenommen. Du hast erlaubt, dass Mist in dein Leben kommt.

RA: Das ist wahr.

ADAMUS: Du sagst: "Das ist okay. Ich erlaube es." Es ist wie: "Nein, nein, nein." Geh wieder in die Schule des Erlaubens. Es geht um ...

RA: Das habe ich getan!

ADAMUS: Es geht um ... nun, geh noch mal zurück.

RA: Okay.

ADAMUS: Es geht darum, dein Selbst zu erlauben.

RA: Ja.

ADAMUS: Dein höheres Selbst, dein multidimensionales Selbst, dein Gott-Selbst, dein Meister, deine Seele, dein Ich Bin. Nichts anderes. Niemand sonst.

RA: Ja.

ADAMUS: Du erlaubst alle anderen, und du bist sozusagen der Futtertrog.

RA: Das ist wahr. Ja.

ADAMUS: Und ...

RA: Das ist so wahr.

ADAMUS: *Pfft!* Tja, was soll ich sagen? (Gelächter) Ich bin ein Seelenklempner. Ja (Adamus kichert). Also, Wahrheit. Weißt du, was deine Wahrheit ist?

(sie hält inne)

Nein. Das ist gut, denn jetzt wird sie dafür offen sein, wenn dieses Jahr die Wahrheit daher kommt.

RA: Okay.

ADAMUS: Danke, meine Liebe.

RA: Danke. Ich liebe dich, Adamus.

ADAMUS: Ich liebe dich auch. Und komm jederzeit wieder vorbei. Wir reden viel. Du redest, ich höre zu (mehr Kichern). Noch einer. Was ist eure Wahrheit? Heute. Heute, was ist eure Wahrheit? Kein Makyō. Ich weiß, ihr sagt: "Oh, Scheiße! Dann habe ich nichts zu sagen." Okay.

SHAUMBRA 1 (Frau): *Oof!* Die Wahrheit. Ich bin inkarniert. Ich bin ein Meister in einem menschlichen Körper. Das ist es, wo ich heute eingeflossen bin.

ADAMUS: Ist das deine Wahrheit oder ist das ein nettes Klischee?

SHAUMBRA 1: Ah, ja. Nettes Klischee.

ADAMUS: Ich weiß! (sie lachen) Gut. Du bist ehrlich! Ja.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Nein, wenn jemand kommen und dich fragen würde: "Würdest du eine Kurzgeschichte über deine Wahrheit schreiben?", wie würde die aussehen? Was ist deine Wahrheit?

SHAUMBRA 1: Das wäre heute sehr uninteressant. Und weißt du, ich bin die Art von Shaumbra, von der du sprichst, wenn es um den schleppenden Gang geht. Das bin im Grunde ich. Und weißt du, als ich das Lied hörte, konnte ich nicht aufhören, über den Funken nachzudenken. Was zum Teufel ist mein Funke? (sie kichert und bezieht sich dabei auf [dieses Lied](#), das vor dem Channeling gespielt wurde)

ADAMUS: Ja. Ja.

SHAUMBRA 1: Ich fühle, dass ich ihn nicht mehr spüre, den Funken, der das Feuer entfacht.

ADAMUS: Mh-hm.

SHAUMBRA 1: Also ...

ADAMUS: Was ist schief gelaufen? Ich meine, du hattet früher viel Feuer.

SHAUMBRA 1: Nichts.

ADAMUS: Nichts, okay.

SHAUMBRA 1: Es ging mit dem Erlauben weg. Darüber begann ich in letzter Zeit nachzudenken.

ADAMUS: Richtig.

SHAUMBRA 1: Aber ja, so fühle ich mich.

ADAMUS: Auf einer Skala von eins bis zehn, wie hoch ist deine Passion? Zehn ist hoch.

SHAUMBRA 1: Oh, es verändert sich die ganze Zeit. Aber wenn ich es sofort sagen müsste, würde ich sagen, eine drei.

ADAMUS: Drei. Okay.

SHAUMBRA 1: Momentan.

ADAMUS: Nun, das ist ehrlich. Das ist ehrlich. Und warum?

SHAUMBRA 1: Oh, ich ... (sie kichert)

ADAMUS: Man sollte meinen, dass du dich plötzlich öffnest und all diese tollen Dinge lernst. Du hast deinen persönlichen Psychiater in den anderen Bereichen.

SHAUMBRA 1: Genau.

ADAMUS: Warum ist die Passion nicht höher?

SHAUMBRA 1: Ich glaube, das Interesse, nach dem Warum zu fragen, ist verschwunden. Das ist es, was ich geworden bin. Nachts möchte ich mir Dinge imaginieren, und ja, ich spiele auch. Ich spiele damit. Ich denke: "Mein klarer Computer, wenn ich all die Potenziale in meinem Leben hätte" und nicht alle davon. Ich habe mich in den Mensch einfließen lassen, bei einigem davon könnte ich ein Baum oder eine Wolke sein. Und so spiele ich damit.

ADAMUS: Richtig.

SHAUMBRA 1: Und es verschwindet. Ich schlafe ein und fühle mich wie: "War mir das wirklich wichtig?" Es ist mir einfach egal.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Wenn ich am nächsten Tag aufwache, verschwindet das alles, und ich schleppe es einfach mit, und ich schleppe meinen Menschen mit.

ADAMUS: Ja. Und meine Antwort auf all das ist, dass ihr alle im Allgemeinen auf einer sehr niedrigen Ebene imaginiert, einer menschlichen Ebene, einer Verstandesebene. Und wenn ich sage "radikale Imagination", dann geht es darum, diese Ebene zu durchbrechen, auszubrechen und nicht nur zu imaginieren, dass man ein Baum ist.

SHAUMBRA 1: Unser Mensch hat eine sehr begrenzte [Vorstellung] davon, was radikal ist.

ADAMUS: Nein.

SHAUMBRA 1: Weil wir es nicht gekostet haben.

ADAMUS: Nein, nein, nein.

SHAUMBRA 1: Oh.

ADAMUS: Ganz und gar nicht. Es sei denn, du willst das, aber ...

SHAUMBRA 1: Nein, natürlich nicht.

ADAMUS: Nein. Jeder von euch weiß, wie man radikal wird, aber ihr habt Angst davor, es zu tun.

SHAUMBRA 1: Ah, ja.

ADAMUS: Ihr fragt euch nur: "Was wird mit mir passieren? Was werden die Leute über mich denken? Was ist, wenn ich radikal werde und nie mehr zurückkomme?" Das wird nicht passieren.

Was ihr in der radikalen Imagination feststellen werdet, ist, wie ich bereits erwähnt habe, dass ihr plötzlich viele Dinge wahrnehmt. Ihr seht nicht nur die Unterseite der Darstellung, wie ihr es in diesem Leben tun würdet, sondern auch die Oberseite. Und wie sie gemacht wurde und wie alle Energien zusammenarbeiten. Dass es eine göttliche Ordnung in eurem Leben gibt. Wie die Energien wirbeln und sich bewegen, und dass es diesen Meister Code gibt. Und plötzlich ist es wie: "Wow! Das ist ein sehr ..." Es ist nicht komplex, sondern es ist ein wunderschönes, wunderschönes Lied, das von eurer Energie gesungen wird. Aber wenn ihr dabei bleibt: "Okay, ich werde mir ein etwas besseres Leben imaginieren", habt ihr schon in dem Moment verloren, wo ihr sagt: "Ich werde mir ein etwas besseres Leben imaginieren." Ihr habt verloren. Ihr müsst radikal imaginieren.

SHAUMBRA 1: Nun, es funktioniert nicht. Deshalb fühle ich mich wahrscheinlich so. Weil ich das schon einmal so geschmeckt habe und es nichts gebracht hat.

ADAMUS: Das bestreite ich. Du hast es nicht wirklich versucht. Du bist ein Stück weit gegangen, aber du hast es nicht wirklich versucht. Radikale Imagination ist der Punkt, wo du plötzlich das Gefühl hast, dass du verrückt wirst, dass du deinen Verstand verlierst, dass du einen Rückzieher machen musst. Das werde ich nicht zulassen. Ich werde dich weiter in Richtung radikale Imagination ziehen. Sonst lebst du nur noch mehr in diesem blauen Haus im Blauen Land. Und du denkst, dass du radikal bist, weil du von einem etwas anderen Blau träumst. Ganz und gar nicht. Du bist banal. Du bist bestenfalls mittelmäßig.

Radikale Imagination bedeutet zu sagen: "Ich weiß nicht, was da draußen ist, aber ich gehe dorthin." Und das setzt einen ganzen Prozess aus Licht und Energie, Physik, Quantenphysik und allem anderen in Gang, der es zum Funktionieren und zur Veränderung bringt. Und ja, am Anfang kann es ein bisschen unangenehm sein, wenn ihr euch fühlt, als würdet ihr einfach ohnmächtig werden und hinüberwechseln. Ihr fühlt euch, als hättet ihr plötzlich euer

Gedächtnis verloren. Ihr könnt euch an nichts mehr erinnern, weil ihr plötzlich weit über euren Verstand hinausgeht. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erinnert euch daran, dass alles, was in diesem Moment passiert, angemessen ist. Da könnt ihr ganz sicher sein. Es geht nur darum: wie weit wollt ihr gehen?

SHAUMBRA 1: In Ordnung.

ADAMUS: Also, danke schön.

SHAUMBRA 1: Sicher. Nein, vielen Dank.

ADAMUS: Ich komme noch einmal auf die radikale Imagination zurück und dränge darauf, denn ihr imaginiert nicht groß. Nein. Ich meine, das ist nichts Negatives (Adamus kichert). Aber ihr fragt euch, warum sich die Dinge in eurem Leben nicht verändern. Ihr imaginiert innerhalb eines Kreises eurer bestehenden Realität und seht nicht, dass außerhalb dieses Kreises alle anderen Kreise miteinander verbunden sind. All die verschiedenen Farben der Kreise, alles andere. Radikale Imagination bedeutet, dass ihr alles loslasst. Ihr haltet nichts zurück. Ihr lasst euch einfach nach da draußen gehen. Natürlich könnt ihr zu Beginn imaginieren, dass ihr ein Baum seid, aber das ist Kinderkram. Das haben wir in den Mysterienschulen ständig gemacht. Ihr müsst es nicht weiterhin tun. Radikale Imagination bedeutet, in euer Licht einzutauchen, ohne es kontrollieren zu müssen, ohne sagen zu müssen: "So sieht das Licht aus. So wird es definiert."

Um noch einmal auf die Wahrheit zurückzukommen. Wahrheit ist eine sehr interessante und schwer fassbare Sache. Die Suche nach der Wahrheit gibt es schon ewig, denn die Menschen suchen an den falschen Stellen nach der Wahrheit. Sie suchen nach der Wahrheit als Gesetz, als Regel, aber sowas ist sie nicht. Sie suchen nach der Wahrheit, dass ihr alle Gott seid. Nun, das ist eine Art Regel, ein Gesetz oder ein Klischee. Es ist nichts von alledem. Und wenn wir uns mit eurer Wahrheit befassen, wenn ihr darauf stoßt - *pshewww!* - ist es wie: "Oh, mein Gott! Ich hätte nie gedacht, dass das meine Wahrheit ist. Ich hätte das nie in Betracht gezogen." Aber plötzlich seid ihr in der Wahrnehmung, was übrigens eine radikale Imagination erfordert; es erfordert, darüber hinauszugehen.

Wenn ihr an diesen Punkt der Wahrheit kommt - wie gesagt, es wird nicht das sein, was ihr darüber denkt -, werdet ihr nicht in der Lage sein, es zu definieren. Das war übrigens die Antwort auf meine heutige Frage, was ist eure Wahrheit? "Ich könnte es nicht definieren, selbst wenn ich sie kennen würde." Das ist die Antwort. "Ich kann es nicht in Worte fassen. Ich kann es nicht in menschliche Worte oder gar Gedanken fassen. Ich kann es nicht mit anderen teilen. Es ist so persönlich. Ich kann es fühlen. Ich weiß es. Aber ich will es nicht in Worte fassen, denn ich will es nicht schmälern."

Wenn ihr zu dieser Ebene der Wahrheit kommt, die *so* persönlich ist, werdet ihr dazu nicht einmal fähig sein - vielleicht später - aber am Anfang solltet ihr nicht einmal versuchen, es in Worte zu fassen, denn dann würdet ihr es nur wieder in eine Schublade stecken. Versucht nicht, die Welt zu beeindrucken, indem ihr ein Lied oder ein Gedicht oder sonst was darüber schreibt. Damit begrenzt ihr es gleich wieder. Ich möchte, dass ihr in dieser Wahrheit seid. Erzählt niemandem davon, außer mir. Nein, denn in dem Moment, wo ihr sagt: "Oh, diese

Erfahrung habe ich letzte Woche gemacht und ich hatte eine metaphysische, transzendente Erfahrung. Ich habe meine Wahrheit gefunden." Okay. Versucht das jetzt zu erklären. Das wird euch nicht gelingen. Sie liegt in den anderen Bereichen. Mit anderen Worten: Sie wurde noch nicht vermenschlicht.

Diese Erfahrung werdet ihr machen. Ihr müsst sie nicht erzwingen. Ihr müsst nicht auf die Suche gehen. Sie wird euch finden und ihr werdet darauf stoßen. Und wenn es euch nicht einfach umhaut, seid ihr noch nicht wirklich darauf gestoßen. Kommt also nicht nächsten Monat zurück und sagt: "Oh, Adamus, ich hatte letzten Monat meine Wahrheit." Das war nicht die Wahrheit. Das war etwas anderes, und darüber werden wir auch noch hinausgehen. Aber wenn ihr zu dieser Wahrheit kommt, haltet sie fest. Fühlt sie in eurem Inneren. Lasst sie in euch lebendig werden. Und es wird kein nettes kleines Klischee sein. Es wird etwas sein, das weit, weit darüber hinausgeht. Es ist eure Wahrheit.

Also, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Ein Jahr, wo es definitiv um radikale Imagination geht und es letztendlich auf die Wahrheit hinausläuft. Es werden nicht nur ein paar nette kleine Worte sein. Ihr werdet es nicht selbst definieren können, aber ich bitte euch, es zu fühlen.

(Pause)

Merabh für die Essenz der Liebe

Also, weiter. Es wird Zeit, ins Merabh zu gehen. Die Zeit vergeht so schnell hier auf diesem Planeten. Manchmal ärgere ich mich so sehr darüber. Schmeißt alle eure Uhren weg (Adamus kichert).

Beginnen wir zuerst mit der Musik.

(Musik beginnt)

Macht euch bereit für dieses Merabh.

(Pause)

Also, es war vor etwa 5.000 Jahren, als die Liebe zum ersten Mal auf diesem Planeten erfahren wurde. Das ist eine ziemlich radikale Aussage. Das hat Shaumbra zuerst überrascht: "Was?!!! Ich dachte, Liebe gab es schon immer." Nein, nein, nein. Sie kam von diesem Planeten.

Das ist etwas Wunderschönes. Ich meine, *wow!* Es gibt andere Zivilisationen, so schätze ich, könnte man sie nennen, andere multidimensionale Realitäten, wo Liebe nicht einmal annähernd bekannt ist. Sie haben kein Konzept davon. Einige andere Orte haben von der Erde gelernt und versuchen, die Liebe dorthin zu bringen. Der beliebteste Kurs, der auf den Neuen Erden gelehrt wird - viele von ihnen sind jetzt Neue Erden - der beliebteste Kurs für die

Engelwesen, die noch nicht hierher gekommen sind, ist Liebe. Es ist der grundlegendste Kurs. Damit beginnt es irgendwie.

Es beginnt damit, das anzuerkennen, was vor 5.000 Jahren auf diesem Planeten stattgefunden hat. Liebe. Spirit kannte keine Liebe. Das Ich Bin ... (ein Handy klingelt) Das habe ich nicht gehört. Das Ich Bin kannte keine Liebe. Sie musste vom Menschen erfahren werden.

Und als die Liebe zum ersten Mal erfahren wurde, war es eine Person - eine Person - und es war eine Frau. Es war offensichtlich eine Frau. Heh! So fing es an.

Die Dynamik der Liebe, das Bewusstsein, die Energien der Liebe begannen sich auf dem Planeten auszubreiten, aber sie waren noch nicht zu einer Erfahrung, zu Liebe geworden. Aber dann kam eine Person, und dann noch eine, und noch eine. Und schon bald, innerhalb weniger Jahrhunderte, verbreitete sich das Konzept der Liebe auf dem ganzen Planeten. Es ist nicht so, dass es jeder sofort verstanden hat. Ganz und gar nicht. Aber die Grundlage für die Liebe war da.

Und wisst ihr, in diesen ersten Erfahrungen der Liebe, in den ersten 100, den ersten 1.000, waren es nur Frauen. Wahrscheinlich waren es in den ersten 100.000 nur Frauen, die diese Erfahrung machten. Erst 400 Jahre später machte der erste Mann diese Erfahrung. Interessant.

Könnt ihr euch das vorstellen? Nehmen wir an, ihr gehört zu den ersten Frauen, die Liebe erfahren haben, und es könnte die Liebe zu eurem Partner, zu euren Kindern oder zur Erde gewesen sein. Das spielt keine Rolle. Es war einfach Liebe. Könntet ihr euch vorstellen, zu eurem Partner zu gehen und zu sagen: "Liebst du mich?"

Er antwortet: "Ich weiß nicht. Was ist Liebe?" Heh! "Aber liebst du mich?"

"Äh, ich weiß nicht genau, wovon du sprichst."

"Weißt du, Liebe. Dieses Gefühl." Und der Typ sagt: "Ich habe keine Ahnung, wovon sie redet." Damals war es also noch ziemlich merkwürdig.

Aber dann begann sich die Liebe auf dem ganzen Planeten auszubreiten (wieder klingelt das Handy). Noch einmal und du gehst vor die Tür. Wessen Handy das auch immer ist, schalte es jetzt aus. Ich kann es nicht fassen - ist das zu glauben, in dieser Umgebung, in dieser Energie? (die Person kämpft damit, ihr Telefon auszuschalten) *Uff!* Ok.

Also, die Liebe. Wo waren wir? Die Liebe.

Als die Frauen überall auf dem Planeten begannen, Liebe zu erfahren, wurde dies in großem Maße von Isis, der weiblichen Energie, unterstützt. Isis ist die weibliche Energie, aber sie ist auch in den anderen Bereichen sehr organisiert, könnte man sagen. Der Orden der Isis, die weibliche Energie, und hier haben wir überall auf dem Planeten Frauen, die anfangen, Liebe zu erfahren.

In den anderen Bereichen gab es ein wenig Unruhe. Was ist mit den Männern? Was wird ... (das Klingeln ertönt erneut, und die Person steht auf, um den Raum zu verlassen) Danke.

Was ist mit den Kerlen, den Männern? Also haben sich einige von uns in den anderen Bereichen zusammengetan und gesagt: "Wisst ihr, damit die ganze Sache klappt, müssen die Männer Liebe erfahren."

Und wisst ihr, Männer sind von Natur aus so... - wenn man damals einen Mann auf der Erde gefragt hätte: "Hey, willst du die Liebe erfahren?" Würde er sagen: "Nee, daran bin ich nicht interessiert." Wir wussten in den anderen Bereichen jedoch, dass, damit dies alles funktioniert, damit sich dieser Planet der Liebe weiterentwickelt, die Männer dies wahrnehmen, sich dafür öffnen und es erlauben mussten.

Also gründeten wir eine kleine Gruppe. Sie hieß "Der Rat der Heiligen Brüder", auch bekannt als "Heilige Bruderschaft". Rat der Heiligen Brüder. Und es waren ein paar von uns Heiligen, die sich trafen; die, die ein bisschen mehr - wisst ihr, in den anderen Bereichen sind wir geschlechtsneutral, aber wir hatten mehr vergangene Leben als Männer und haben es irgendwie verstanden. Also schlossen wir uns in diesem Orden zusammen.

Übrigens, der Name "St. Germain", den ich in meiner letzten Lebenszeit angenommen habe, bedeutet wörtlich übersetzt "Heiliger Bruder". Ich habe meinen Namen von diesem Orden, dem Rat der Heiligen Brüder, abgeleitet.

Unsere Aufgabe war es, unsere Energien mit jenen Männern auf der Erde zu verbinden, die bereit waren, um ihnen dabei zu helfen, sich für die Erfahrung der Liebe zu öffnen. Keine leichte Aufgabe. Keine leichte Aufgabe. Aber unsere Aufgabe war es, diese Energien zu unterstützen. Damit die Liebe sich weiterentwickeln konnte, durfte sie nicht nur innerhalb von Isis bleiben. Sie musste auch zu Adam überspringen. Adam, von dem ich meinen Namen habe, Adamus. Jetzt wisst ihr es.

Also haben wir uns organisiert, um es der männlichen Spezies auf dem Planeten leichter zu machen, sich der Liebe zu öffnen. Es war eine ganz andere Reaktion als die weibliche Liebe.

Die weibliche Erfahrung der Liebe war sehr weich, könnte man sagen, sanft, leidenschaftlich und sehr, sehr liebevoll.

Als die ersten Männer auf dem Planeten die Liebe erfahren haben, war das wie ein Durchdrehen im Zoo. Sie wussten nicht, wie sie damit umgehen sollten. Plötzlich weinten sie die ganze Zeit, und plötzlich versuchten sie, wegzulaufen.

Es gab etwas, das sie überkam und das die Adam-Energie nicht wirklich verstand, diese Sache namens Liebe. Sie hatten diese Art von Zärtlichkeit noch nicht kennengelernt. Sie hatten ihre Herzen nicht geöffnet.

Und doch geschah es jetzt, einer nach dem anderen, Stückchen für Stückchen, wo die Männer begannen, diese Liebe zu fühlen. Und dann, könnt ihr euch vorstellen, eine Frau, die die Liebe kannte, trifft auf einen Mann, der sich die Erfahrung der Liebe erlaubt, und beide vereinen sich?

Isis und Adam vereinen sich. Es war bemerkenswert.

In der Geschichte gibt es kein wirkliches Verständnis dafür, und manche würden sich einfach darüber lustig machen, dass die Liebe so neu auf dem Planeten war. Aber wenn ihr wirklich in der Geschichte zurückgeht, so gab es vor 6.000, 7.000 Jahren noch keine Liebe.

Es gab noch nicht einmal ein Wort für Liebe im Sinne von Gottesverehrung. Diese Worte wurden erst viel später geschrieben. Und sie benutzten das Wort "Liebe", aber das war damals noch nicht bekannt.

Echte Liebesheiraten gab es nicht. Damals wurden alle Ehen arrangiert. Es waren Ehen aus Bequemlichkeit, Ehen, um Kräfte zu bündeln, oder Ehen, bei denen es nur ums Geld ging, um die Höhe der Mitgift. Das ist keine Liebe. "Wie viel Mitgift bekommt ihr, wenn ihr mir meine Tochter abnehmt?" "Wie viel wollt ihr?" So war es früher, bis die Liebe aufkam.

Und dann kam Yeshua vor etwa 2.000 Jahren, der von Maria zu dem Zweck geboren wurde, das Wort der Liebe zu verbreiten, das Licht zu verbreiten.

Es hat 3.000 Jahre gedauert, bis die Liebe auf diesem Planeten wirklich Fuß gefasst hat, bis die Leute angefangen haben, sie zu erfahren. Und nun war Yeshua hier, um das Wort der Liebe zu verbreiten. Das war seine einzige Aufgabe, eine Aufgabe, an der jeder einzelne von euch beteiligt war, denn Yeshua war ein kollektives Wesen.

Als diese ganze Erfahrung der Liebe den Planeten im wahrsten Sinne des Wortes zu verändern begann, ich meine, das war radikale Imagination, die Erfahrung der Liebe selbst, denn sie war nicht bekannt. Ja, es gab Zuneigung und Freundschaft und es gab Verpflichtungen gegenüber der Familie und dem Land und solche Dinge. Aber Liebe? Nein. Das war radikale Imagination.

Jemand hat sich genug geöffnet, genug Leute haben sich genug geöffnet, sodass es dazu kam.

Für die Frauen, die als erste die Liebe erfahren haben, haben wir in unserem Männer Club, in der Heiligen Bruderschaft, einen Namen erfunden. Dieser Name war Mary. Sie wurden Marys genannt. "Mary/Maria" leitet sich von dem altägyptischen Wort "Myr" - M-y-r - ab, das später als das übersetzte Wort "Geliebt" definiert wurde.

So viele von euch haben den Namen Maria getragen, sei es in dieser Lebenszeit oder in anderen Lebenszeiten, oder ihr hattet ihn als Titel. Er ist vor allem ein Titel. In einigen anderen Übersetzungen des Wortes heißt der Name Mary - Maria, Marit, Miriam, es gibt einige, die dasselbe bedeuten, Marie - in einer der Übersetzungen in die alte Sprache auch Lord. Herr. Nicht im Sinne eines Gutsherrn, sondern ein Lord, der seine eigene Energie, sein eigenes Selbst definiert. Lord.

Der ursprüngliche Name derjenigen, die ihr heute als Mutter Maria kennt, die Yeshua geboren hat, war nicht Maria. Sie hatte einen anderen Namen. Aber sie wurde in ihrer Lebenszeit, kurz nach der Geburt von Yeshua, Maria genannt und wurde dann biblisch Maria genannt. Und ihr wisst, dass es noch viele andere Marias gibt - Maria Magdalena und viele, viele andere mehr.

Die ganze Zeit über war diese lose organisierte Heilige Bruderschaft dazu da, die Kluft zwischen Adam und Isis, zwischen männlicher und weiblicher Liebe zu überbrücken. Das war die Rolle dieser Gruppe.

Die meisten Shaumbra-Männer in dieser Lebenszeit sind irgendwie mit dieser Gruppe verbunden. Das ist einer der Gründe, warum ihr hier seid. Ihr gehört zu dieser Heiligen Bruderschaft, den Heiligen Brüdern, deren einzige Aufgabe es ist, die Liebe in Adam zu fördern.

Ihr Frauen, ihr habt Isis, und ihr braucht eigentlich nicht viel Hilfe. Ihr bekommt Liebe. Männer haben es ein bisschen schwerer.

Und der Grund, warum ich das jetzt hier anbringe, ist, dass ich euch helfen will, besser zu verstehen, wie die Liebe auf die Erde kam und was jetzt passiert, wenn wir in die Liebe 2.0 eintreten.

Ist es nicht interessant, dass auch das englische Wort für heiraten "marry" heißt, wie "to marry somebody", also jemanden heiraten. Das ist genau das, was der Mann getan hat. Er wurde "marry", er wurde verheiratet. Das Wort wurde verwendet, um eine rechtliche Beziehung zu definieren, aber es bedeutet, vermählt zu sein. Das Erlauben der Ehe, der Maria in sich selbst.

Ich wollte das heute zu Beginn des neuen Jahres ansprechen, weil Mary, der Lord, die Liebe, die weibliche Energie, in diesem Jahr so wichtig sein werden.

Fähig zu sein, radikale Imagination zu haben und zu erlauben, dass die Wahrheit in euch selbst zum Vorschein kommt. Diese archetypische Energie von Mary, mit der sich so viele von euch identifiziert haben, so viele von euch identifizieren sich stark mit Mutter Maria oder Maria Magdalena, aber es ist Mary, M-a-r-y, Mary. Es sind diejenigen, die als erste das Bewusstsein der Liebe erfahren haben. Wir nannten sie Mary, oder Myr - M-y-r - die Geliebten.

Dies wird in vielerlei Hinsicht ein schnelles Jahr, ein herausforderndes Jahr werden. Alles verändert sich schnell. Und es gibt keine bessere archetypische Energie als Mary, um das Licht hereinzubringen und es leuchten zu lassen. Auch für die Männer. Männer, ihr habt jetzt die Erlaubnis, Mary zu sein.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen, während wir Mary in diesem Jahr hereinrufen.

Und ja, ihr könntet sie als Mutter Maria, Maria Magdalena oder eine der anderen Marias sehen, aber kehrt zurück zum Kern, zum Kern dessen, Liebe zu finden. Radikal. Radikales Zeug.

Es war so radikal, dass es keine Wesen auf anderen Planeten gab, die sie entdeckt hatten. Es gab sie nicht schon seit Anbeginn Gottes.

Das wurde zuvor noch nie getan. *Das ist radikal.* Es wurde noch nie getan.

Lasst uns Mary erlauben.

Ebenfalls lustig ist das englische Wort "merry", wie in "glücklich/fröhlich". Alles ist miteinander verbunden.

Lasst uns Mary herein erlauben. Einige von euch haben das schon getan, bevor wir diesen Shoud überhaupt gemacht haben. Einige von euch hatten plötzlich Gedanken an Mary, Identifikationen mit Mary. Lasst uns das jetzt herein erlauben.

Mary - nicht die Person, sondern Mary, dieses Bewusstsein - erlaubt dem Licht, auf andere Weise zu leuchten. Es erlaubt der Imagination, sich auf andere Weise zu öffnen. Warum? Weil alles auf Liebe basiert. Es erlaubt die Transformation in Liebe 2.0.

Und ihr Männer, meine Herren, ich bitte euch, das auch in euch selbst zu erlauben. Das ist nicht nur eine weibliche Sache. Es ist tatsächlich das, genau das, was in euch Adam und Isis miteinander vermählt, was diese heilige Vereinigung erschafft.

Das ist es, was wir in diesem Jahr hereinbringen wollen. Eine begleitende Kraft, eine radikale Imagination, ein auf Liebe basierendes Bewusstsein.

Anstelle von Kämpfen in diesem Jahr, anstelle von ständigen Verstandeskämpfen und Schlachten und dem Eindruck, dass es sich um endlose Kämpfe und Herausforderungen handelt, öffnen wir uns für Mary.

(Pause)

Es ist nicht nur Liebe, wie sie vor 5.000 Jahren erfahren wurde. Sie hat sich geöffnet. Sie ist gereift. Sie hat sich entwickelt. Sie ist sehr, sehr weise geworden. Sie wird auch das sein, was euch hilft, euch mit eurer Wahrheit zu verbinden. Und die Wahrheit ist nicht als Mary definiert, aber sie wird euch helfen, eure Wahrheit zu erkennen.

Mary ist die Essenz der Liebe.

Mary ist ein offenes Bewusstsein.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während wir uns vermählen.

Während wir Isis und Adam vermählen.

Während wir den Menschen und das Göttliche vermählen.

Während wir die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft vermählen.

Während wir menschliche Intelligenz und göttliche Imagination vermählen.

In Wirklichkeit bringen wir das Element der Liebe, des Mitgefühls und der Akzeptanz in all diese Dinge herein.

(Pause)

Vermählen wir uns mit der Erde, vor allem, da Gaia sich langsam auf ihren Weg macht. Vermählen wir uns mit dem Kern, mit der Essenz der Erde. Vermählen wir uns mit den magischen Königreichen der Erde.

Seht ihr, es ist eine Art Essenz, die die Dinge in Harmonie zusammenbringt.

(Pause)

Und Momentan ist es einfach an der Zeit, das zu erlauben.

(Pause)

Mary. Ein Wort, das weit zurückreicht, bis hin zu Myr, und schließlich die Bedeutung "Die Geliebte" bekam.

(Pause)

Und wisst ihr, es ist diese eine Sache, die bereits in euch ist. Es wird jetzt Zeit, es mit eurem Alltag zu vermählen.

Wir werden die Heilige Bruderschaft noch eine Weile fortsetzen. Es gibt viele Männer, die es immer noch nicht kapiert haben. Ja, wir sind hier, um den Männern zu dienen, aber *zu Ehren* von Isis. Nicht nur als Männer Club.

Jeder Teil dieser Heiligen Bruderschaft, die Arbeit, die wir tun, ist zu Ehren von Isis, der Weiblichkeit, die als erste die Liebe erfahren hat. Zu Ehren von Mary und um Mary zu schützen.

Also, liebe Shaumbra, ein tiefer Atemzug, während wir uns mit uns selbst vermählen.

Ein guter, tiefer Atemzug.

(Pause)

Und ungefähr jetzt solltet ihr ganz aufgeregt werden über die radikale Imagination und dass ihr zu eurer Wahrheit kommt.

Lasst uns hier gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen, hier an unserem vierten Tag des heiligen Jahres 2025, mit Durchbrüchen in Dingen wie Energie, freier Energie. Das ist nicht mehr nur ein Traum. Die Metaphysik der freien Energie ist eigentlich ganz einfach. Es ist, mit diesem Planeten, mit der Menschheit vermählt zu sein. In diesem Jahr, wo Quanten-Computing erlaubt, dass alles mit Warp-Geschwindigkeit abläuft.

Und die ganze Zeit vermählt ihr euch mit eurem Selbst, was nur auf Liebe basiert, denn was kann es für ein größeres, höheres Bewusstsein geben als Liebe?

Lasst uns damit also einen tiefen Atemzug nehmen.

Und jetzt geht und habt Spaß. Spielt, esst, genießt. Wir haben in diesem Jahr viel vor uns, aber lasst uns das im Licht tun.

In diesem Sinne, liebe Freunde, denkt daran: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

In diesem Sinne, vielen Dank und ein Frohes Neues Jahr.

Weitere Informationen über Adam und Isis findest du in diesen Artikeln im Crimson Circle Store:

[Wunde der Isis](#) / [Wunde des Adam](#)



♥ DANKE für Deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten.

Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt.

Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal**, indem du diesen QR-Code scannst:

oder auf die Webseite www.to-be-us.de gehst



Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien zu ermöglichen. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite "www.crimsoncircle.com" zu finden.
